

Offizielles Onlinemagazin des DKBC

U18-Weltmeisterschaften vom 07. bis 13. Mai 2009 in Dettenheim



U18-Weltmeister Deutschland.



Mannschafts-Weltmeisterschaften vom 14. bis 23. Mai 2009 in Dettenheim



Welt- (Damen) und Vize-Weltmeister (Herren) Deutschland.

Editorial

Nun kennt die „Kegel-Welt“ Dettenheim. 17 tolle Tage mit fast 6000 Zuschauern haben die Erwartungen aller übertroffen. Sie sahen herausragenden Kegelsport mit 15 Weltrekorden und erlebten eine perfekte Organisation seitens des KV Liedolsheim. Kein Wunder, dass OK-Chef Harald Seitz mit seinem Team zufrieden war. Und die Gäste aus aller Welt waren es auch.

Sportlich verliefen die beiden Weltmeisterschaften für den DKBC nahezu perfekt. Sechs Gold-, eine Silber- und sechs Bronzemedailien machten Deutschland zur erfolgreichsten Nation bei der U18. Und bei der Mannschafts-WM der Damen und Herren gab es Gold und Silber. Wer das unglaublich spannende und emotionale Halbfinale der Herren zwischen Deutschland und Ungarn erlebt hat, der wird es nie mehr vergessen. Und die deutschen Damen spielten zwei Mal Weltrekord, entthronten Titelverteidiger Slowenien und wurden verdient Weltmeister.

Dettenheim hat Maßstäbe gesetzt. Dies dürfte von anderen Nationen kaum zu toppen sein. Einen bisher nie da gewesenen Umfang hatte auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Per Liveticker waren die Kegler zu Hause stän-

dig auf dem Laufenden und fieberten vor ihren Rechnern mit. Die Resonanz einiger Tageszeitungen schon bei der U18-WM war sehr erfreulich. Nie zuvor wurden zeitnah so viele Texte und Bilder angefordert. Erstmals wurden täglich Videos mit Interviews gedreht, die nach wenigen Stunden im Netz waren. Sie können ebenso wie eine Reihe von Audio-Podcasts bei www.rsk1.de angesehen werden. Ein Dank an dieser Stelle an alle im DKBC-Team (Trainer, Funktionäre und Spieler/innen), die stets bereitwillig für Interviews zur Verfügung standen. Uns vom Pressteam hat diese Arbeit sehr viel Spaß gemacht. Was gibt es Schöneres, als mit Kamera und Mikro zwischen jubelnden und tanzenden Weltmeisterinnen zu sein?

Der von der Firma Brand-X aus Bruchsal gedrehte WM-Film wird im Juli zu sehen sein. Wer Dirk Weiler und sein Team vor Ort erlebt hat und die ersten Appetizer auf der Veranstalter-Homepage angeschaut hat, der darf sich auf dieses bisher ebenfalls einmalige Projekt schon jetzt freuen.

Die Anforderungen, die eine zweieinhalbwöchige WM mit sich bringt und die Fülle an Texten und vor allem Bildern haben dazu geführt, dass diese WM-Ausgabe später als geplant erscheint. Wir bitten dafür um Verständnis und hoffen, dass die Qualität dieses Heftes dafür entschädigt. Über alle deutschen Meisterschaften berichten wir dann in der nächsten Ausgabe. Die Datei wäre sonst zum Herunterladen zu groß gewesen.

Viel Spaß beim Lesen!

Michael Rappe
DKBC-Pressereferent



Das Pressteam der WM 2009.

ACHTUNG !
Classic Journal Online Ausgabe 52
erscheint am: 26. Juni 2009

Redaktionsschluss: 17. Juni 2009

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher Keglerbund Classic (DKBC)
Geschäftsstelle
Schwabenstraße 27, 74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: 07946-9447170, Fax: 07946-9447171
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: <http://www.dkbc.de>

Satz und Layout:

Rolf Großkopf, Prinzessinweg 58, 26122 Oldenburg
Telefon (0441) 76274 - Telefax (0441) 76992
E-Mail: RolfGrosskopf@t-online.de

Redaktion:

Michael Rappe, Postfach 1265, 69183 Walldorf
Telefon (06227) 871815 - Telefax: (06227) 871816
E-Mail: presse@dkbc.de

VIII. Weltmeisterschaft U 18 vom 7. bis 13. Mai in Dettenheim

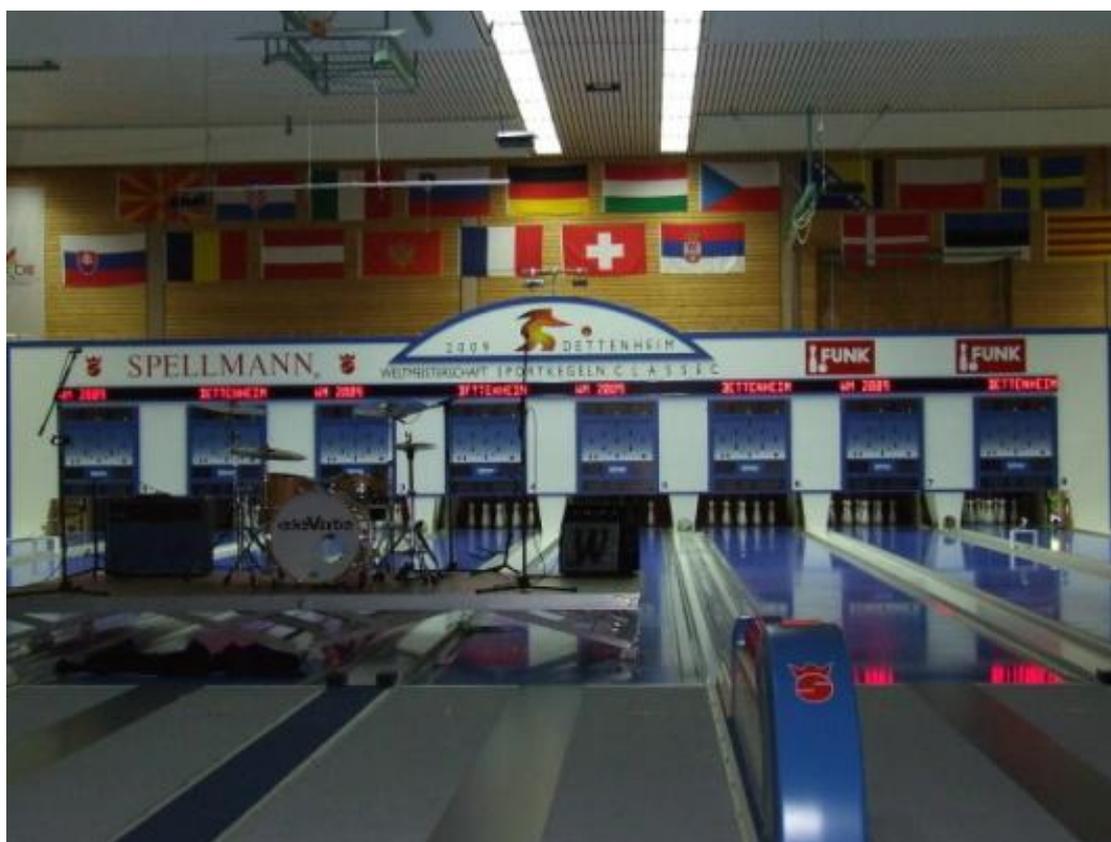
Von der WM in Dettenheim berichten Michael Rappe (Text) sowie Rolf Großkopf und Dieter Boos (Fotos)

Deutschland wieder die beste Nation – Patrick Krieger erfolgreichster WM-Teilnehmer – Großartige Stimmung in Dettenheim

Am Schlußtag stand er wieder einmal ganz oben. Bundestrainer Karl-Heinz Schmidt nahm für Deutschland die Ehrung als erfolgreichste Nation der VIII. U18-WM in Dettenheim entgegen. Bei dieser Wertung zählen nicht nur die Medaillen, sondern auch die Punkte für Platzierungen. Der Gastgeber sammelte mit 385 Punkten die meisten vor Kroatien (338) und Polen (170). Deutschland gewann in Dettenheim insgesamt 6x Gold, 1x Silber und 6x Bronze. Kroatien sicherte sich 4x Gold und 5x Silber. Erfolgreichster Akteur der WM wurde Patrick Krieger mit seinen Siegen in der Mannschaft, im Paarkampf und in der Kombination sowie Bronze im Tandem-Mixed und im Einzel. Erfolgreichste Spielerin war die Kroatin Mateja Skrupnjak mit drei Weltmeistertiteln. Insgesamt gab es fünf Weltrekorde. Allen in Erinnerung bleiben wird die großartige Stimmung in der Dettenheimer Sporthalle. Nicht nur die einheimischen Fans machten Stimmung, auch die kroatischen Anhänger sorgten für fast südländische Atmosphäre.

Eröffnungsfeier

Schon die Eröffnungsfeier am Abend des 7. Mai deutete an, dass diese Weltmeisterschaften neue Maßstäbe setzen würden. Rund 700 Zuschauer waren von der gelungenen Zeremonie mit musikalischen, tänzerischen und sportlichen Darbietungen höchst angetan. Moderator Uwe Veltrup führte gekonnt durch einen abwechslungsreichen Abend. Tosender Applaus begleitete den Einmarsch des deutschen Teams, das als letztes in die Dettenheimer Sporthalle kam, mit Tobias Saiger als Fahnen- und Melina Zimmermann als Schildträgerin vorneweg. Sina Beißer sprach den Eid der Sportler, Michael Koch den der Schiedsrichter. Bürgermeister Lothar Hillenbrand konnte dann die WM eröffnen, und Willi Roth sang die deutsche Nationalhymne. Das weitere Rahmenprogramm begeisterte die Zuschauer.



Die WM-Halle in Dettenheim.



Uwe Veltrup moderierte gekonnt die Eröffnungsfeier.



Die Band „Elevate“ spielte den WM-Song „The Day of Days“.



Zum gelungenen Rahmenprogramm gehörte die Guggemusik-Gruppe „Spöcker Scheiererborzler“.



OK-Chef Harald Seitz stellte mit seinem vielköpfigen Team eine unvergessliche WM auf die Beine.



Fortunagarde und Tanzpaar Erb/Schieber.

Mannschaftswettbewerb Mädchen: Sieg für Kroatien – Enttäuschung für deutsches Team

Am ersten Wettkampftag blieben die deutschen Medaillenhoffnungen unerfüllt. Das Team von Nationaltrainerin Daniela Kicker musste sich mit dem sechsten Platz begnügen. Weltmeister wurde mit neuem Weltrekord Kroatien vor Ungarn und Serbien.

Vanessa Welker (ESV Pirmasens) ging am Vormittag als erste deutsche Starterin auf die Bahn. Sie konnte mit 554 Kegeln recht zufrieden sein, auch wenn sie im Abräumen noch etwas mehr hätte erreichen können. Sarah Dressler (SV Glück-Auf Möhlau) kam im Abräumen gar nicht zurecht und erreichte nur 149 Kegel. Das machte ihr gutes Ergebnis in die Vollen zunichte. Damit lag Deutschland bereits 60 Kegel hinter dem Bronzeplatz zurück. Aber es kam ja noch Sina Beißer, und die Mannschaftsführerin kegelte die Konkurrenz in Grund und Boden. Mit vier konstant hervorragenden Bahnen (157, 157, 154, 156) kam sie auf die Tagesbestleistung von 624 Kegeln (398/226) und übernahm damit die Führung in der Kombinationswertung. Im deutschen Lager schöpfte man wieder Hoffnung.

Als Schlusspielerin ging Alina Dollheimer (DJK Münster) auf die Bahnen. Sie hatte einen denkbar schlechten Start und erreichte auf ihren ersten beiden Bahnen nur 131 und 120 Kegel. Damit war die Medaillenchance so gut wie dahin. Mit großem Kampfgeist steigerte sie sich auf den letzten beiden Bahnen (156, 157) und kam noch auf 564 Kegel. Letztlich fehlten nur 21 Kegel an der Bronzemedaille. Die überragend aufspielenden Kroatinnen holten sich verdientermaßen den Titel. Mateja Skupnjak war mit 602 Kegeln die Beste. Zwei weitere 600er gab es durch die Ungarin Dora Sörös (608) und die Slowenin Sara Gorjanc (606).



Das kroatischen Weltmeisterinnen mit Betreuern und Jungenmannschaft.

Stimmen:

Vanessa Welker: „Der Einmarsch heute als erste Spielerin war für mich Gänsehaut pur. Ich bin mit meiner Leistung recht zufrieden. Zuschauen ist für mich aufregender als selbst spielen“.

Sina Beißer: „Es ist schade, dass wir keine Medaille haben, aber immerhin sind wir unter den ersten Sechs. Die Bahnen sind super, das erinnert an Kosice. Die Kroatinnen haben toll gespielt und verdient gewonnen.“

Trainerin Daniela Kicker: „Ich bin schon enttäuscht über den sechsten Platz. Es wäre mehr drin gewesen, aber wir haben im Räumen Federn lassen müssen. In die Vollen waren wir sogar besser als der Erst- und Zweitplatzierte“.

OK-Chef Harald Seitz: „Die Mannschaft hat nur 30 Kegel weniger erreicht als bei der letzten WM. Wenn das nicht zu einer Medaille reicht, ist das sehr schade“.

Ergebnis:

1. Kroatien 2336 Kegel (WR)
2. Ungarn 2318
3. Serbien 2294
4. Slowenien 2290
5. Polen 2287
6. Deutschland (Vanessa Welker 554, Sarah Dressler 531, Sina Beißer 624, Alina Dollheimer 564) 2273.
7. Tschechische Republik 2249
8. Slowakei 2176
9. Italien 2137
10. Rumänien 2115



Alina Dollheimer kam erst ab der dritten Bahn ins Rollen.

Mannschaftswettbewerb Jungen: Gold und Weltrekord für deutsches U18-Team – Trainer Werner Buchs feiert Titel-Hattrick

Die deutschen U18-Junioren haben den großen Wurf geschafft. Mit neuem Weltrekord wurde das Team von Trainer Werner Buchs (Krugzell) zum dritten Mal in Folge Weltmeister. Eine fantastische Stimmung in der gut gefüllten Dettenheimer Sporthalle trieb die Mannschaft förmlich nach vorne.

Patrick Krieger (FEB Amberg) ging am Morgen als Erster auf die Bahn. Er brachte die Stimmung in der Halle gleich zum Kochen. Auf der ersten Bahn kam er auf fantastische 173 Kegel, gefolgt von 155, 161 und 158. Das ergab die Tagesbestleistung von 647 Kegeln (416 Volle/231 Abräumen). Nur noch der Pole Sebastian Pionik (646) und der Slowene Franci Veliscek (644) kamen ihm ganz nahe.

Als zweiter Deutscher ging Marlo Bühler (VKC Eppelheim) auf die Bahn. Auch er spielte stark und kam auf 620 Kegel (151, 162, 161, 146). Manuel Weiß (SpVgg Weiden) folgte ihm und spielte sich vor allem durch starkes Abräumen auf 627 Kegel. Der Vorsprung auf die Konkurrenz betrug nach drei Startern rund 100 Kegel. Ganz souverän brachte Denis Annasensl (TG Biberach) den Sieg mit 579 Kegeln nach Hause. Die Zuschauer feierten das Team mit Standing Ovations.



Deutsche U18 Weltmeister, hinten von links: Denis Annasensl, Tobias Saiger, Manuel Weiß und Daniel Aubelj; vorne von links: Marlo Bühler, Patrick Krieger; ganz vorne: Trainer Werner Buchs.

Stimmen:

Trainer Werner Buchs: „Ich bin einfach überwältigt von diesem dritten Titel in Folge. Ich danke allen Landes- und Heimtrainern für ihre Arbeit“.

Patrick Krieger: „Natürlich ist das der größte Erfolg meiner Laufbahn. Als ich heute Morgen aufstand, wusste ich, dass es ein guter Tag wird. Es war ein großartiges Gefühl da oben auf dem Treppchen“.



Ergebnis:

1. Deutschland 2473 Kegel (WR)
(Patrick Krieger 647, Marlo Bühler 620, Manuel Weiß 627, Denis Annasensl 579)
2. Kroatien 2427
3. Polen 2381
4. Österreich 2373
5. Slowenien 2372
6. Ungarn 2365
7. Tschechische Republik 2357
8. Bosnien u. Herzegowina 2310
9. Slowakei 2308
10. Serbien 2278

Huldigung für einen Trainer

Es war eine der Szenen dieser WM. Wenige Minuten nach dem Gewinn des Mannschaftsweltmeistertitels knieten Bundestrainer Karl-Heinz Schmidt, Nationaltrainerin Daniela Kicker und Physiotherapeut Oliver Blöser vor Trainer Werner Buchs nieder und machten die Welle. Verdiente Huldigung für einen bemerkenswerten Trainer, der soeben den Titelhattrick geschafft hatte. Viele ausländische Nationaltrainer gratulierten, mit vielen ist er freundschaftlich verbunden. Schließlich ist er schon seit 1992 für die verschiedenen Nationalteams des DKBC aktiv. Wie immer hatte er physisch und psychologisch alles gegeben, klatschnass geschwitzt und von Emotionen überwältigt zeigte er sich kurz nach diesem Triumph. „Dieser Erfolg ist ein Traum“, sagte er. Bescheiden wie gewohnt dankte er den Heim- und Vereinstrainern für ihre gute Arbeit. Und verhehlte nicht, dass er in den letzten Monaten zum „Quälix“ geworden war. „Wir haben sehr hoch belastet. An einem Tag mussten die Jungs 700 Wurf machen plus Konditionstraining. Wir haben wirklich das Beste herausgeholt“. Der Erfolg ist also das Resultat sehr harter Arbeit, ein Erfolgsgeheimnis gibt es nicht. Mit drei gestandenen Bundesligaspielern hatte Buchs ein klares Plus gegenüber dem weiblichen U18-Team. Die Zukunft für den deutschen Kegelsport sieht er durchaus positiv. „Der U23-Trainer wird diese drei sicherlich einbauen“, ist von der Qualität Marlo Bühlers, Patrick Kriegers und Manuel Weiß' überzeugt. 80% Psychologie, 20% fachliche Anweisung – so definiert er seinen Trainerjob.



Werner Buchs nach dem Weltmeistertitel.



Patrick Krieger spielte hervorragende 647 Kegel.

Zwei Freunde werden Weltmeister

„Es war ein großartiges Gefühl da oben auf dem Treppchen“. Patrick Kriegers Augen leuchteten, als er seine Gefühle bei der Siegerehrung beschrieb. Soeben war der 17-jährige Bundesligaspieler von FEB Amberg Mannschafts-Weltmeister geworden, der größte Erfolg in seiner bisherigen Karriere. Mit einer Weltklasseleistung hatte er maßgeblichen Anteil daran. Krieger war als erster deutscher Spieler auf die Bahn gegangen. Er brachte gleich auf der ersten Bahn die Halle zum Kochen. 173 Kegel mit den ersten 30 Wurf waren ein fantastisches Ergebnis. Und Krieger machte nahtlos weiter 155, 161 und 158 Kegel waren die weiteren Resultate. Damit brachte er Deutschland in Führung. „Als ich aufgewacht bin, wusste ich, dass es ein guter Tag wird“, erzählte Krieger, „ich fühlte mich absolut fit“. Nach seinem Auftritt blieb nur die Hoffnung, dass die Teamkameraden an diese Leistung würden anknüpfen können. Und sie konnten. Marlo Bühler (VKC Eppelheim) kam auf ebenfalls starke 620 Kegel. Als Dritter im Bunde ging Manuel Weiß (SpVgg Weiden) auf die Bahnen. Die ersten Würfe auf jeder Bahn waren noch etwas verhalten, doch dann kam auch er ins Rollen. Nach einem Neuner im letzten Wurf ballte der 17-Jährige die Faust, die 627 Kegel (159, 142, 155, 171) wurden von den 500 überwiegend deutschen Fans mit „Manu-Manu-Rufen“ gefeiert. „Dieses Publikum war einfach Weltklasse“, war Manuel Weiß begeistert, „ich weiß nicht, ob ich so etwas noch einmal erlebe“. Denis Annasensl (TG Biberach) sicherte als Schlusspieler mit 579 Kegeln den Weltmeistertitel mit neuem Weltrekord. Für Weiß war es nach Kosice 2007 der zweite Weltmeistertitel, doch dieser vor heimischem Publikum war der Schönste. „Richtig gefeiert wird aber erst nach der WM“, kündigte Weiß an.

Paarkampf weiblich: Überraschende Bronzemedaille für Vanessa Welker/ Melina Zimmermann im Paarkampf – Gold für Kroatien, Silber für Österreich

Mit einer überraschenden Bronzemedaille im Paarkampf weiblich endete der 3. Wettkampftag der U18-Weltmeisterschaft in Dettenheim. Im letzten Durchgang des Tages starteten Vanessa Welker/Melina Zimmermann (ESV Pirmasens/KV Liedolsheim) unter dem Jubel der Zuschauer eine grandiose Aufholjagd und holten sich noch die Bronzemedaille. Ein wahres Feuerwerk an Neunern im letzten Abräumen machte dies noch möglich. Wie schon gestern beim Weltmeistertitel der U18-Junioren war die Dettenheimer Sporthalle ein Hexenkessel. Welker kam auf 606, Zimmermann auf 583 Kegel. Der Vorsprung auf Platz vier betrug nur neun Kegel, zu Gold fehlten in dem höchst spannenden Wettbewerb lediglich 13, zu Silber gar nur zwei Kegel. Für die Kroatinnen war es bereits die zweite Goldmedaille.

Für WM-Ausrichter KV Liedolsheim war es die erste Medaille bei diesen Titelkämpfen. Die Freude war dementsprechend groß, Tränen der Freude flossen bei beiden Spielerinnen. Auch Melinas Mutter Ursula Zimmermann war sichtlich bewegt.

Für Welker/Zimmermann war die Bronzemedaille mehr als ein Trost für den enttäuschenden sechsten Platz mit der Mannschaft. Das zweite deutsche Paar, Sina Beißer/Alina Dollheimer (TSV Weinsberg/DJK Münster), kam auf den sechsten Platz. Beißer kegelte die dritthöchste Zahl des Tages (617), Dollheimer kam auf 557 Kegel. Die Weinsbergerin hat nun glänzende Chancen in der Kombination und im Einzelwettbewerb. Auch Vanessa Welker hat das Einzel-Finale der besten 16 erreicht.



Jasmina Dubic/Mateja Skupnjak holten für Kroatien Gold.



Emotionen pur bei den Überraschungsdritten
Vanessa Welker/Melina Zimmermann.

Ergebnis:

1. Jasmina Dubic/Mateja Skupnjak (Kroatien) 1202 Kegel
2. Jacqueline Neckham/Martina Vegerbauer (Österreich) 1191
3. Vanessa Welker/Melina Zimmermann (Deutschland II) 1189
4. Patrycja Kicinska/Malgorzeta Leopold (Polen) 1180
5. Sara Gorjanc/Valerija Kokalj (Slowenien II) 1175
6. Sina Beißer/Alina Dollheimer (Deutschland I) 1174
7. Ksenija Milosav/Olivera Zivkovic (Serbien) 1158
8. Nika Cvitkovic/Maja Nanic (Kroatien) 1154



Ursula Zimmermann betrachtet stolz die Medaille ihrer Tochter Melina.

Stimmen:

Melina Zimmermann: Ich kann es nicht fassen. Das ist ein richtig geiles Gefühl. Nach den ersten beiden Bahnen habe ich gedacht, wir haben es vermässelt. Meine vier Neuner am Schluss habe ich gar nicht richtig registriert.

Vanessa Welker: Ich glaube, wir registrieren erst in den nächsten Tagen, dass wir hier auf der WM Dritter geworden sind. Ich habe die letzten Würfe so gezittert.

Paarkampf männlich: Patrick Krieger/Manuel Weiß Weltmeister – Bronze für Marlo Bühler/Daniel Aubelj

Die deutsch-kroatischen Festspiele gingen im Paarkampf weiter. Auch am vierten Wettkampftag machten die beiden Kegelnationen die Medaillen unter sich aus. Gold ging an das deutsche Paar Patrick Krieger/Manuel Weiß (FEB Amberg/SpVgg Weiden) mit 1272 Kegeln vor den Kroaten Hrvoje Marinovic/Alen Troselj (Kroatien II) mit 1266 Kegeln und dem Paar Deutschland I Marlo Bühler/Daniel Aubelj (VKC Eppenheim/SKV Waldkirch) mit 1252 Kegeln.

Bühler/Aubelj mussten als erstes deutsches Paar auf die Bahnen. Aubelj, der im Mannschaftskampf nur Ersatz war, hatte einen traumhaften Tag erwischt. Mit 651 Kegeln (166, 150, 168, 167) schaffte er die Tagesbestleistung. Aber auch bei Marlo Bühler lief es gut. 601 Kegel (155, 142, 145, 159) reichten für den Sprung ins Einzelfinale der besten 16. Lange Zeit lagen die beiden mit 1252 Kegeln in Führung, dann wurden sie vom kroatischen Duo (1266) überflügelt.

Patrick Krieger/Manuel Weiß starteten im letzten Durchgang. Beide zeigten gleich, dass sie in bester Form sind. Die Neuner kamen oft synchron im Doppelpack. Weiß kam mit 160, 159, 162 und 157 Kegeln auf 638. Er war schon fertig, als Krieger die letzten fünf Würfe noch vor sich hatte. 1256 Kegel waren es vor den letzten drei Würfen. Die deutschen Kegelfans hielten den Atem an. Die letzten drei Würfe von Patrick Krieger mussten entscheiden. 1266 Kegel von den Kroaten waren zu schlagen, 1256 standen für die Deutschen auf der Anzeigetafel. Neben ihm auf der Bahn wartete sein Freund und Partner im Paarkampfwettbewerb der U18-Weltmeisterschaft gebannt auf die Würfe. Als Patrick eine Acht spielte, brandete Jubel auf, der sich noch verstärkte, als er den verbliebenen Kegel abräumte. Ein Zweier würde zu Gold reichen. Krieger warf eine Sieben und verwandelte die Dettenheimer Sporthalle in ein Tollhaus. Triumphierend riss er die Arme hoch, dann sprang ihm Manuel Weiß in die Arme. Das zweite Gold war gewonnen.



Gold für Patrick Krieger/Manuel Weiß im Paarkampf.



Bronze im Paarkampf für Marlo Bühler/Daniel Aubelj.

Ergebnis Paarwettbewerb U18 männlich:

1. Manuel Weiß/Patrick Krieger (Deutschland II) 1272
2. Hrvoje Marinovic/Alen Troselj (Kroatien II) 1266
3. Daniel Aubelj/Marlo Bühler (Deutschland I) 1252
4. Mikolaj Konopka/Sebastian Piosek (Polen II) 1221
5. David Klubert/Peter Nemcek (Slowakei I) 1203
6. Denis Narat/Franci Veliscek (Slowenien II) 1197
7. Blaz Cerin/Nejc Jurca (Slowenien) 1189
8. Patrick Fritz/Martin Rathmayer (Österreich) 1183
9. Ivan Andejlkovic/Robert Ernjesi (Serbien) 1183
10. Marius Moldavan/Vlad-Gerorge Sabau (Rumänien) 1181

Stimmen:

Patrick Krieger: „Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll, wir kennen uns von Kindesbeinen an, wir wohnen im gleichen Ort, und jetzt werden wir zusammen Weltmeister“.

Manuel Weiß: „Es ist einfach super. Ich habe so mit Patricks letzten Würfeln gezittert“.

Marlo Bühler: „Ich freue mich sehr für die beiden. Mit Bronze sind wir sehr zufrieden“.

Daniel Aubelj: „Glückwunsch an Patrick und Manuel. Bei mir lief es heute super, Bronze ist Klasse“.

Trainer Werner Buchs: „So eine Konstellation gibt es ganz selten, dass zwei so dicke Freunde zusammen starten und dann auch noch Weltmeister werden. Daniel Aubelj hat einen überragenden Tag gehabt. Nur drei oder vier schlechte Würfe, sonst hat er eine Gasse nach der anderen gespielt. Da sitzt man nur voller Freude hinten dran“.



Tandem-Mixed: Bronze für Sina Beißer/Patrick Krieger – Gold an Kroatien

Im Tandem-Mixed holte sich die Kroatin Mateja Skupnjak ihre dritte Goldmedaille bei dieser WM. Mit ihrem Partner Hrvoje Marinovic gewann sie das Finale gegen die Ungarn Beatrix Nagy/Patrik Biro mit 2:0. Das kroatische Duo war im Halbfinale auch Endstation für Sina Beißer/Patrick Krieger (TSV Weinsberg/FEB Amberg). Bei 1:1-Satzgleichstand ging der Sudden Victory mit 16:11 an die Kroaten. Beißer/Krieger gewannen im Achtelfinale 2:0 gegen Sara Gorjanc/Denis Narat (Slowenien) und im Viertelfinale mit 1:1 (15:8) gegen das polnische Tandem Patrycja Kicinska/Mikolaj Konopka.

Ergebnis:

1. Mateja Skupnjak/Hrvoje Marinovic (Kroatien)
2. Beatrix Nagy/Patrik Biro (Ungarn)
3. Sina Beißer/Patrick Krieger (Deutschland, TSV Weinsberg/FEB Amberg) und Zuzana Musilova/Jiri Vicha (Tschechien)

Achtelfinale:

Sina Beißer/Patrick Krieger (Deutschland) – Sara Gorjanc/Denis Narat (Slowenien) 2:0

Viertelfinale:

Zuzana Musilova/Jiri Vicha (Tschechien) – Sasa Palovic/Filip Sedlar (Kroatien) 1:1 (13:12 Kegel im Sudden Victory)

Patrycja Kicinska/Mikolaj Konopka (Polen) – Sina Beißer/Patrick Krieger 1:1 (8:15 im Sudden Victory)
Clemence Oudot/Mathias Reibel (Frankreich) – Mateja Skupnjak/Hrvoje Marinovic (Kroatien) 0:2

Halbfinale:

Mateja Skupnjak/Hrvoje Marinovic – Sina Beißer/Patrick Krieger 1:1 (11:16 im Sudden Victory)
Beatrix Nagy/Patrik Biro – Zuzana Musilova/Jiri Vicha 1:1 (14:11 im Sudden Victory)

Finale:

Mateja Skupnjak/Hrvoje Marinovic – Beatrix Nagy/Patrik Biro 2:0



Die Medaillengewinner im Tandem-Mixed.

Einzel Sprint weiblich: Gold für Sina Beißer

Die Einzel-Sprint-Wettbewerbe waren fest in deutscher Hand. Im Einzel-Sprint holten sich Sina Beißer und Tobias Saiger jeweils Gold. Sina Beißer gab dabei keinen einzigen Satz ab. Sie siegte in der ersten Runde mit 2:0 gegen Lenka Klimkova und in der zweiten mit 2:0 gegen Ivana Cigulajkic (Serbien). Im Viertelfinale musste die Slowenin Anja Ulaga beim 2:0 gratulieren, in der Vorschlussrunde war es die Rumänin Nicoleta Oana Neghina. Im Finale hieß es 2:0 gegen Nika Cvitkovic (Kroatien), die im Halbfinale 2:0 gegen Michaela Javorkova gewonnen hatte.

Die Bambergerin Janine Wehner kam in die zweite Runde, Vanessa Welker und Melina Zimmermann scheiterten bereits in Runde eins.

Ergebnis:

1. Runde: Vanessa Welker (Deutschland) – Malgorzata Leopold (Polen) 0:2, Melina Zimmermann – Michaela Javorkova (Slowakei) 1:1 (15:18 im Sudden Victory), Janine Wehner (Deutschland) – Andreea Nastase (Rumänien) 1:1 (20:19 im Sudden Victory)

Achtelfinale:

Janine Wehner (Deutschland) – Michaela Javorkova (Slowakei) 1:1 (13:22 im Sudden Victory)
Ivana Cigulajkic (Serbien) – Sina Beißer (Deutschland) 0:2

Viertelfinale:

Sandra Lerchner (Italien) – Michaela Javorkova 0:2
Nika Cvitkovic (Kroatien) – Ursula Mejac (Slowenien) 2:0
Anja Ulaga (Slowenien) – Sina Beißer 0:2
Jasmina Dubic (Kroatien) – Oana Nicoleta Neghina (Rumänien) 0:2

Halbfinale:

Sina Beißer – Oana N. Neghina 2:0
Michaela Javorkova – Nika Cvitkovic 0:2

Finale:

Nika Cvitkovic – Sina Beißer 0:2



Sina Beißer auf dem Treppchen ganz oben.

Sprint männlich: Tobias Saiger wird überraschend Weltmeister

Tobias Saiger (KV Mietingen) gelang ein echter Überraschungscoup. Er musste bis zum Sieg einige Zusatzschichten im Sudden Victory schieben. In der ersten Runde siegte er bei 1:1-Sätzen 18:16 gegen Balaz Kovac (Serbien). Mit Igor Kovacic war in der zweiten Runde für einen weiteren Serben mit 0:2 Endstation. Im Viertelfinale musste beim 1:1 gegen den Tschechen Michal Pytlik wieder der Sudden Victory für Saiger entscheiden (22:20). Mit 1:1 und 39:34 gegen Nermin Hrustemovic (Bosnien und Herzegowina) erreichte der Deutsche das Endspiel, das er gegen den Tschechen Vojtech Tulka mit 2:0 für sich entschied.

Denis Annasensl (TG Biberach) kam durch 2:0-Siege gegen Jakub Krzyczostaniak (Polen) und Alen Troselj (Kroatien) bis ins Viertelfinale, wo er mit 0:2 gegen den Bosnier Hrustemovic verlor. Daniel Aubelj verlor nach einem 1:1 (22:18) in Runde eins gegen Karel Karch (Polen) gegen den Tschechien Michal Pytlik mit 0:2. Manuel Weiß (SpVgg Weiden) scheiterte gleich in Runde eins am späteren Finalisten Vojtech Tulka (Tschechien) mit 1:1 (18:24).

Ergebnisse, 1. Runde:

Denis Annasensl (Deutschland) – Jakub Krzyczostaniak (Polen) 2:0, Daniel Aubelj – Karel Karch (Polen) 1:1 (22:18 im Sudden Victory), Tobias Saiger – Balaz Kovac (Serbien) 1:1 (18:16 im Sudden Victory), Manuel Weiß – Vojtech Tulka 1:1 (18:24 im Sudden Victory)

Achtelfinale:

Alen Troselj (Kroatien) – Denis Annasensl 0:2
 Michal Pytlik (Tschechien) – Daniel Aubelj 2:0
 Tobias Saiger – Igor Kovacic (Serbien) 2:0

Viertelfinale:

Stanislac Kovac (Slowakei) – Vojtech Tulka (Tschechien) 1:1 (18:19 im Sudden Victory)
 Peer Pratzner (Italien) – Peter Nemcek (Slowakei) 0:2
 Denis Annasensl – Nermin Hrustemovic (Bosnien) 0:2
 Michal Pytlik – Tobias Saiger 1:1 (20:22 im Sudden Victory)

Halbfinale:

Nermin Hrustemovic – Tobias Saiger 1:1 (34:39 im Sudden Victory)
 Vojtech Tulka – Peter Nemcek 2:0

Finale:

Vojtech Tulka – Tobias Saiger 0:2



Tobias Saiger (2. von links) mit den anderen Medaillengewinnern.



Auf der WM-Couch trafen sich die Sieger zu den Presse-Interviews und Videos.

Stimmen:

Sina Beißer: Im Tandem-Mixed lief es noch nicht so gut, aber im Sprint habe ich dann meinen Rhythmus gefunden.

Tobias Saiger: Es ist unglaublich, dass ich gewonnen habe. Ich bin von Runde zu Runde sicherer geworden.

Patrick Krieger: Die Sina ist eine klasse Partnerin, deshalb hatte ich vorher ein gutes Gefühl. Eine Medaille hatten wir uns als Ziel gesetzt.

Einzel weiblich: Nika Cvitkovic unangefochten – Bronze für Sina Beißer

Im Sprint hatte Sina Beißer die Kroatin Nika Cvitkovic noch geschlagen, im Einzel hatte sie keine Chance. Cvitkovic sicherte sich mit herausragenden 652 Kegeln verdient den Einzel-Weltmeistertitel. Sina Beißer war aber auch mit Bronze zufrieden. Die Pirmasenserin Vanessa Welker belegte einen sehr guten fünften Platz.



Die besten Keglerinnen in der Einzel-Konkurrenz.

Ergebnis:

1. Nika Cvitkovic (Kroatien) 652 Kegel
2. Zuzana Musilova (Tschechien) 617
3. Sina Beißer (Deutschland) 609
4. Marta Dszynska (Polen) 603
5. Vanessa Welker (Deutschland) 597
6. Mateja Skupnjak (Kroatien) 594
7. Ksenija Milosav (Serbien) 591
8. Maja Nanic (Kroatien) 589



Einzel männlich: Ungar Devenyi Weltmeister mit Weltrekord – Silber und Bronze für Marlo Bühler und Patrick Krieger

Im Einzel männlich begeisterte der Ungar Daniel Devenyi mit einem neuen fantastischen Weltrekord von 670 Kegeln. Vizeweltmeister wurde Marlo Bühler mit 657 Kegeln vor Patrick Krieger (637). Wie hochklassig diese Konkurrenz war, zeigt die Tatsache, dass der Weidener Manuel Weiß mit sehr guten 606 Kegeln „nur“ Neunter wurde.



Von links: 2. Marlo Bühler (Deutschland), 1. Daniel Devenyi (Ungarn) und 3. Patrick Krieger (Deutschland).

Ergebnis:

1. Daniel Devenyi (Ungarn) 670 Kegel (WR)
2. Marlo Bühler (Deutschland) 657
3. Patrick Krieger (Deutschland) 637
4. Hrvoje Marinovic (Kroatien) 628
5. Robert Ernjesi (Serbien) 620
6. Mikolaj Konopka (Polen) 615
7. Denis Narat (Slowenien) 612
8. Franci Velisek (Slowenien) 610
9. Manuel Weiß (Deutschland) 606



Kombinationswertung: Beide Titel an Deutschland – Sina Beißer und Patrick Krieger siegen

Durch den dritten Platz im Einzel gewann Sina Beißer die Kombinationswertung mit neuem Weltrekord. Vanessa Welker belegte mit 597 einen sehr guten siebten Platz.

Patrick Krieger krönte sich mit dem Gewinn der Kombinationswertung zum erfolgreichsten Spieler dieser Weltmeisterschaft (3x Gold, 2x Bronze). Marlo Bühler holte Bronze und gewann dadurch seine achte Medaille bei U18-Weltmeisterschaften. Manuel Weiß belegte Platz vier.



Sina Beißer krönt sich zur besten Spielerin der WM. Vier Medaillen sammelte die Weinsbergerin.

Ergebnis Kombination weiblich:

1. Sina Beißer (Deutschland) 1850 Kegel (Weltrekord) (624+617+609)
2. Nika Cvitkovic (Kroatien) 1830 (592+586+652)
3. Zuzana Musilova (Tschechien) 1820 (599+604+617)
4. Sara Gorjanc (Slowenien) 1784 (606+620+558)
5. Mateja Skupnjak (Kroatien) 1779 (602+583+594)
6. Patrycja Kicinska (Polen) 1774 (580+614+580)
7. Vanessa Welker (Deutschland) 1757 (554+606+597)
8. Marta Duszynska (Polen) 1754 (577+574+603)

Ergebnis Kombination männlich:

1. Patrick Krieger (Deutschland) 1918 Kegel (647+634+637)
2. Hrvoje Marinovic (Kroatien) 1913 (636+649+ 628)
3. Marlo Bühler (Deutschland) 1878 (620+610+657)
4. Manuel Weiß (Deutschland) 1871 (627+638,606)
5. Daniel Devenyi (Ungarn) 1866 (610+586+670)
6. Robert Ernjsei (Serbien) 1852 (625+607+620)
7. Denis Narat (Slowenien) 1847 (615+620+612)
8. Mikolaj Konopka (Polen) 1836 (592+629+615)



Patrick Krieger entschied den spannenden Zweikampf mit dem Kroaten Hrvoje Marinovic knapp für sich.



WELTMEISTERSCHAFT
SPORTKEGELN
2009
CLASSIC
DETTENHEIM

Stimmen:

Nationaltrainer Werner Buchs: „Es gibt kein Geheimnis für unsere Erfolge, das ist das Ergebnis harter Arbeit. Ich freue mich besonders, dass Marlo mir heute zum Abschluss seiner Jugendzeit einen Wunsch erfüllt hat. Er hat im letzten Wurf einen Neuner gespielt“.

Nationaltrainerin Daniela Kicker: „Vier Medaillen in zwei Tagen. Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll. Das muss ich erst verarbeiten“.

Vanessa Welker: „Ich bin mit Platz fünf im Einzel sehr zufrieden. Höhepunkt dieser WM war für mich natürlich die Bronzemedaille im Paarkampf. Bei einer WM auf dem Treppchen, das ist einfach schön“.

Marlo Bühler: „Ein schöner Abschluss für mich“.

Patrick Krieger: „Erfolgreichster Spieler der WM - das hätte ich mir nicht träumen lassen“.

Medaillenspiegel:	Gold	Silber	Bronze
1. Deutschland	6	1	6
2. Kroatien	4	5	0
3. Ungarn	1	2	0
4. Tschechien	0	2	2
5. Österreich	0	1	0
6. Slowakei	0	0	2
7. Bosnien u. Herz.	0	0	1
Polen	0	0	1
Rumänien	0	0	1
Serbien	0	0	1



Fan- und Player's Night

Zum ersten Mal bei einer WM gab es eine Fan- und Player's Night. Die Ausrichter vom KV Liedolsheim wollten anstatt des üblichen, manchmal etwas steifen Festbanketts, eine fröhliche Feier veranstalten. So gab es vor und in der Festhalle von Dettenheim nicht nur ein großes warmes und kaltes Büffet, sondern auch der Altersgruppe entsprechende Musik. Die Band „Elevate“ spielte, und auch die Guggenmusiker aus Graben-Neudorf sorgten für eine großartige Stimmung. Der Abend kam bei allen Beteiligten bestens an, auch wenn die Sportler wegen der Wettkämpfe am nächsten Tag nicht so lange wie gewünscht bleiben durften.



Die Fan- und Player's Night kam bei allen sehr gut an.



Die Stimmung in der Dettenheimer Festhalle war bestens.

III. Mannschafts-Weltmeisterschaft der Damen und Herren, 14. bis 23. Mai in Dettenheim

Kegel-Festspiele in Dettenheim – Deutsche Damen Weltmeister, die Herren werden Zweiter

Am Final-Samstag noch dabei sein – das war das erklärte Ziel der deutschen Damen und Herren vor dieser Mannschafts-Weltmeisterschaft. Nach neun tollen Tagen hatten sie ihr Ziel erreicht. Mit streckenweise begeisternden Leistungen, darunter zwei Weltrekorden durch die Damen, schafften sie nicht nur das Halbfinale, sondern auch die Endspiele. In einem unvergesslichen Halbfinale entzauberten die Herren mit den letzten Kugeln Titelverteidiger Ungarn mit 5:3. Selten zuvor hat man beim Kegeln so eine Stimmung erlebt. Die Dettenheimer Sporthalle erzitterte in ihren Grundfesten. „Bei diesem Publikum muss man einfach Neuner spielen“, meinte beispielsweise Oliver Scholler tief beeindruckt. Die Damen schlugen im Halbfinale Titelverteidiger Slowenien mit 7:1. Parallel fanden dann die Endspiele statt. Der ganz große Coup von zwei Weltmeistertiteln gelang nicht. Während die Damen Kroatien letztlich sicher mit 6:2 besiegten, mussten sich die Herren den unglaublich starken Serben mit ihrem neuen Superstar Vilmos Zavarko 3:5 geschlagen geben. Doch die Enttäuschung währte nur kurz, die Herren freuten sich mit den siegreichen Damen, die nach der Musik vom Fliegerlied „So ein schöner Tag“ durch die Halle tanzten. Emotionaler und schöner konnte die WM nicht enden. Fast 6000 Zuschauer hatten die 17 WM-Tage miterlebt. „Die beste WM aller Zeit“, adelte WNBA-Präsident Ludwig Kocsis die Veranstalter. Dem ist nichts hinzu zu fügen.



Zahlreiche Zuschauer verfolgten die spannenden Mannschaftswettkämpfe.

Eröffnungsfeier

Mit einer begeisternden Eröffnungsfeier, die die Kegelsportwelt noch nicht gesehen hat, begann am 14. Mai die III. Mannschafts-Weltmeisterschaft der Damen und Herren in Dettenheim. Musik-, Show- und Tanzelemente zogen die 700 Zuschauer und Sportler auf den voll besetzten Tribünen der Dettenheimer Sporthalle in ihren Bann. Zunächst sorgten die Spöcker Guggenmusiker mit großer Lautstärke für Stimmung. Eine Art von Musik, die für viele ausländische Gäste völlig neu war. Uwe Veltrup führte wie bei der Eröffnungsfeier der Jugend-WM souverän durch den Abend. Es folgte der Einmarsch der Nationen, als letztes der 18 Länder marschierte die deutsche Mannschaft unter tosendem Applaus ein. Jeder Akteur hatte einen Jugendspieler des KV Liedolsheim an der Hand. Corinna Kastner vom DSKC Eppelheim trug das Deutschlandschild, Axel Schondelmaier (Stolzer Kranz Walldorf) die deutsche Fahne.

Harald Seitz begrüßte als Vorsitzender des Organisationskomitees und Vereinsvorstand des KV Liedolsheim alle Gäste. Ihm folgten Dettenheims Bürgermeister Lothar Hillenbrand, Regierungspräsident Dr. Rudolf Kühner, DKB-Präsident Dieter Prenzel, NBC-Präsident Siegfried Schweikardt und WNBA-Präsident Ludwig Kocsis.

Ursula Zimmermann sprach den Eid der Sportler, Michael Koch den der Schiedsrichter. Nach der offiziellen Eröffnung durch den Bürgermeister sang Willi Roth die deutsche Nationalhymne. Danach sorgten die Fortunagarde des TSV Wiesental-Dettenheim, das Tanzpaar dieses Vereins, Sina Erb und Markus Schieber und die Zauberin Marina Lenz für Stimmung. Lenz bezog den deutschen Nationalspieler Axel Schondelmaier in ihr Programm mit ein, und der machte seine Sache gut. Mit „Rock me Amadeus“ begeisterte die Show-Schnooge aus Leopoldshafen, und schließlich beendete die Band „Elevate“ den Abend mit einigen Songs aus ihrem Repertoire, darunter der WM-Song „The Day of Days“. Nach der Eröffnungsfeier gab es vor der Halle noch einen Höhepunkt. Eine acht Meter lange Wasserorgel fabrizierte „Tanzende Fontänen“, bunt angestrahltes Wasser im Takt der Musik.



Corinna Kastner und Axel Schondelmaier beim Einmarsch der Nationen.



Ursula Zimmermann vom gastgebenden KV Liedolsheim sprach den Eid der Sportler.



Willi Roth sang die deutsche Nationalhymne.



DKBC-Präsident Fred Altmann (links) und DKB-Präsident Dieter Prenzel.



Qualifikationsspiele:

Da bei den Herren nur 16 von 18 Ländern in die Gruppenphase einziehen konnten, gab es zuvor Qualifikationsspiele:

Schweden – Estland 3:5

Montenegro – Dänemark 7:1

Montenegro und Estland zogen in die Gruppenphase ein. Die Verlierer bestritten zwei Spiele um Platz 17:

Dänemark – Schweden 4:4, Schweden – Dänemark 7:1



Vorrunde Damen, 1. Spieltag: 8:0-Auftaktsieg für deutsches Team – Corinna Kastner herausragend mit 661 Kegeln – Neuer Weltrekord durch Barbara Fidel: 672 Kegel

Früh morgens mussten die deutschen Damen zu ihrer ersten Bewährungsprobe auf die Bahnen. Gegner in der Gruppe C war der „Kegelzweig“ Estland. Ein hoher Sieg war zu erwarten, dass er jedoch so eindrucksvoll ausfiel nicht unbedingt. Mit 8:0-Mannschaftspunkten und vor allem mit den Einzelergebnissen setzte das deutsche Team ein Ausrufezeichen für die Konkurrenz. Allen voran Corinna Kastner vom DSKC Eppelheim, die mit überragenden 661 Kegeln den Einzelweltrekord der Slowenin Rada Savic nur um sechs Kegel verfehlte. Im Laufe des Tages wurde dieser Weltrekord aber von der Slowenin Barbara Fidel auf 672 Kegel verbessert. Die übrigen Ergebnisse der Deutschen lagen alle zwischen 594 und 604 Kegeln.

Deutschland – Estland 8:0 (20:4-Sätze, 3655:3258 Kegel)

Saskia Seitz (KV Liedolsheim) – Merle Rohumaegi 1:0 (4:0, 603:475), Ursula Zimmermann (KV Liedolsheim) – Krista Zeik 1:0 (2:2, 598:586), Daniela Kicker (Victoria Bamberg) – Triinu Saetalu 1:0 (3:1, 594:563), Ute Beckert (Victoria Bamberg) – Kaja Peets 1:0 (4:0, 595:552), Corinna Kastner (DSKC Eppelheim) – Marian Saar 1:0 (4:0, 661:525), Stefanie Blach (Blau-Weiß Hockenheim) – Heret Ots 1:0 (3:1, 604:557).

Foto rechts:

Die Slowenin Barbara Fidel erzielte im ersten Gruppenspiel gegen Österreich mit 672 Kegeln einen neuen Weltrekord.

Foto: GES



Corinna Kastner zeigte gleich im ersten Spiel gegen Estland eine Klasseleistung: 661 Kegel.

Stimmen:

Corinna Kastner: „Ich hätte nicht gedacht, dass ich gegen Estland schon so eine Zahl spiele. Die Bahnen sind echt super. Von meinen Rückenbeschwerden habe ich nichts mehr gemerkt“.

Saskia Seitz: „Fürs erste Spiel bin ich zufrieden. Ich war natürlich sehr nervös. Die Bahnen sind gewöhnungsbedürftig.“

Ute Beckert: „Es war noch mehr drin, aber fürs Erste bin ich zufrieden. Für das Sonntagsspiel unserer Mannschaft gegen Kroatien werden die Karten neu gemischt. Das läuft sicherlich anders als bei unserer Niederlage in Sandhausen“.

Fred Altmann (DKBC-Präsident und Delegationsleiter): „Der Gegner war nicht so stark, trotzdem war es ein tolles Spiel unserer Mannschaft“.

Vorrunde Herren, 1. Spieltag: Auch die deutschen Herren siegen zum Auftakt 8:0 – Superspiel von Torsten Reiser

Nach den deutschen Damen sind auch die DKBC-Herren mit einem 8:0-Erfolg in die Mannschafts-WM in Dettenheim gestartet. Gegner Montenegro hatte nicht den Hauch einer Chance. Lediglich der Ravensburger Reiner Buschow gab gegen seinen Kontrahenten Radan Matkovic den ersten und dritten Satz ab, rettete sich aber über die Kegelzahl zum Sieg. Ein Superspiel zeigte der Zerbster Torsten Reiser mit 665 Kegeln. Auch Jürgen Zeitler erreichte mit 651 Kegeln ein tolles Ergebnis.

Deutschland – Montenegro 8:0 (22:2-Sätze, 3777:3329 Kegel)

Marcus Gerdau (Rot-Weiß Zerbst) – Dejan Mitrovic 1:0 (4:0, 631:557), Oliver Scholler (Rot-Weiß Zerbst) – Zarko Zugic 1:0 (4:0, 600:552), Torsten Reiser (Rot-Weiß Zerbst) – Nikouc/Rnkovic/ 1:0 (4:0, 665:543), Carsten Heisler (Victoria Bamberg) – Djuhic/Abramovic 1:0 (4:0, 616:525), Jürgen Zeitler (Rot-Weiß Zerbst) – Dragoljub Mitrovic 1:0 (4:0, 651:569), Reiner Buschow (ESV Ravensburg) – Matkovic 1:0 (2:2, 614:583).



Glanzeistung des Tages war der neue Einzel-Weltrekord von Boris Benedik (Foto oben rechts) mit 698 Kegeln. Der für den deutschen Meister Rot-Weiß Zerbst spielende Mazedonier erreichte diese Leistung beim 5:3 gegen Bosnien und Herzegowina. 172, 175, 189 und 162 waren seine vier Bahnergebnisse.



Torsten Reiser überragte gegen Montenegro mit 665 Kegeln.

Vorrunde Damen, 2. Spieltag: Ein hartes Stück Arbeit – Deutsche Damen kämpfen Kroatien mit 5:3 nieder

Ein hartes Stück Arbeit mussten die deutschen Keglerinnen im zweiten WM-Gruppenspiel verrichten, um das sehr starke Team aus Kroatien mit 5:3 zu bezwingen. Nach dem 8:0-Erfolg gegen Estland erreichte das deutsche Team bereits vorzeitig die Zwischenrunde. Die spannende Partie in der Dettenheimer Sporthalle, in der erneut eine fantastische Stimmung herrschte, begann für Deutschland mit einem Schock. Ursula Zimmermann und Saskia Seitz vom WM-Gastgeber KV Liedolsheim mussten sich im Startpaar geschlagen geben. Beide verloren bei 2:2-Sätzen durch die geringere Kegelzahl. Der Druck für das Mittelpaar mit den beiden Bambergerinnen Daniela Kicker und Ute Beckert war dementsprechend groß. Immerhin hatte es Kicker mit der vermeintlich stärksten Kroatianerin, Zeljka Orehovec, zu tun. Doch unter dem Jubel der 400 Zuschauer spielten sich die beiden nach und nach in einen Rausch. Kicker zog ihrer Gegnerin nach einem Unentschieden im ersten Satz mit großartigen 172 Kegeln den Zahn. Als sie ihr Spiel mit einem Neuner beendete, tobte die Halle. Angesichts der eindeutig höheren Kegelzahl brauchte Deutschland nur noch eines der beiden Duelle im Schlusspaar gewinnen. Die Eppelheimerin Corinna Kastner hatte gegen ihre Gegnerinnen Perman (nach der ersten Bahn ausgewechselt) und Rukavina wenig Mühe und siegte 4:0. Weniger gut lief es bei Stefanie Blach, die gegen Natalija Graber nur einen Satz gewinnen konnte.

Deutschland – Kroatien 5:3 (15,5:8,5 Sätze, 3637:3490 Kegel)

Saskia Seitz (KV Liedolsheim) – Ana Bacan 0:1 (2:2, 602:604), Ursula Zimmermann (KV Liedolsheim) – Marijana Liovic 0:1 (2:2, 576:587), Daniela Kicker (Victoria Bamberg) – Zeljka Orehovec 1:0 (2,5:1,5, 628:610), Ute Beckert (Victoria Bamberg) – Josipa Dolibasic 1:0 (4:0, 627:555), Corinna Kastner (DSKC Eppelheim) – Biserka Perman/ab 2. Bahn Rukavina 1:0 (4:0, 625:544), Stefanie Blach (Blau-Weiß Hockenheim) – Natalija Graber 0:1 (1:3, 579:598)

Stimmen:

Daniela Kicker: Der Druck war schon sehr groß, als wir im Mittelpaar nach dem 0:2 auf die Bahn mussten. Ich habe schon viele Weltmeisterschaften erlebt, aber diese Stimmung und die Unterstützung der Zuschauer sind einfach super.

Ute Beckert: Es war ein schweres Spiel. Auch wenn wir jetzt zwei Spiele gewonnen haben und es für die Zwischenrunde sehr gut aussieht, müssen wir gegen Ungarn wieder voll konzentriert zur Sache gehen.

Axel Schondelmaier: Die Stimmung im Team ist klasse, natürlich geben wir auch bei der Unterstützung der Damen alles. Morgen gegen Frankreich wollen wir auch wieder hoch gewinnen, denn ich vermute, dass Frankreich mit uns in die Zwischenrunde einziehen wird.



Daniela Kicker bejubelt ihre 628 Kegel gegen Zeljka Orehovec.

Vorrunde Herren, 2. Spieltag: Zweiter hoher Sieg – Deutsche Herren schlagen Frankreich mit 7:1

Nach den deutschen Keglerinnen haben auch die deutschen Herren mit einem 7:1-Erfolg gegen Frankreich die Zwischenrunde erreicht. Gegenüber der ersten Partie wurde die Kegelzahl noch einmal erhöht. Herausragender Akteur war wieder der Zerbster Torsten Reiser mit 662 Kegeln. Axel Schondelmaier (Stolzer Kranz Walldorf) schlug seinen Gegner Anthony Rabier mit 3:1-Sätzen und 616:588 Kegeln. Sein Walldorfer Mannschaftskamerad Frédéric Koell auf französischer Seite musste sich in einem Bundesliga-Duell Jürgen Zeitler mit 0:4 und 588:623 geschlagen geben. „Ich bin zufrieden mit der Mannschaft“, sagte Nationaltrainer Timo Hoffmann, der selbst zum Einsatz kam und die einzige Niederlage hinnehmen musste. Im abschließenden Vorrundenspiel treffen die Deutschen auf Polen. Weniger glücklich war der für Walldorf in der Bundesliga spielende Tscheche Roman Pytlik. Sein Team erreichte gegen Österreich nur ein 4:4 und verlor gestern gegen Weltmeister Ungarn mit 2:6. „Es wird schwer noch weiterzukommen“, meinte Pytlik.

Deutschland – Frankreich 7:1 (20:4-Sätze, 3795:3602 Kegel):

Torsten Reiser (Rot-Weiß Zerbst) – Georges Ungurean 1:0 (4:0, 662:604), Marcus Gerdau (Rot-Weiß Zerbst) – Christian Hoferer 1:0 (4:0, 651:580), Thomas Schneider (SKK Alt-München) – Ludovic Rousselet 1:0 (3:1, 627:597), Axel Schondelmaier (Stolzer Kranz Walldorf) – Anthony Rabier 1:0 (3:1, 616:588), Timo Hoffmann (Rot-Weiß Zerbst) – Sylvain Brunot 0:1 (2:2, 616:649), Jürgen Zeitler (Rot-Weiß Zerbst) – Frédéric Koell (Stolzer Kranz Walldorf) 1:0 (4:0, 623:588).



Stimmen:

Timo Hoffmann: „Wir hätten zwar gerne 8:0 gewonnen, aber auch so bin ich mit dem 7:1-Erfolg zufrieden. Wir haben unsere Kegelzahl gegenüber dem ersten Spiel noch einmal gesteigert. Wichtig heute war vor allem, dass die bisher nicht Eingesetzten die Bahnen kennen lernen. Meine eigene Leistung war durchwachsen. In die Vollen war es ganz gut, im Abräumen hat ein bisschen Konzentration gefehlt. Gegen Polen werden wir eventuell diejenigen Spieler schonen, die jetzt zwei Mal gespielt haben“.

Jürgen Zeitler: „Auch bei mir hat es ein bisschen im Abräumen gefehlt, aber ich bin zufrieden. Ich fühle mich sehr wohl auf diesen Bahnen. Wir sind in der Zwischenrunde, aber auch gegen Polen geht es darum, eine hohe Zahl zu spielen“.

Vorrunde Damen, 3. Spieltag: Fabelweltrekord der deutschen Damen – 3721 Kegel beim 8:0 gegen Ungarn

Die Damen gewannen ihr letzten Vorrundenspiel gegen Ungarn mit 8:0 und stellten dabei mit 3721 Kegeln einen fantastischen Weltrekord auf. Der alte Weltrekord, von Tschechien am ersten WM-Tag aufgestellt, wurde um 59 Kegel überboten. Fünf der sechs deutschen Spielerinnen lagen über 600 Kegeln, die frühere Eppelheimerin Sabrina Walter, für Stefanie Blach ins Team gekommen, blieb mit 599 nur hauchdünn darunter. Beste deutsche Spielerin war Ute Beckert (Victoria Bamberg) mit 642 Kegeln. Corinna Kastner (DSKC Eppelheim) machte nach einer Bahn Platz für die Stuttgarterin Simone Bader, um auch ihr den ersten Einsatz zu ermöglichen. Bader dankte es mit einer Klasseleistung. Als der Hallensprecher den neuen Weltrekord verkündete, kannte der Jubel der Zuschauer und der Spielerinnen keine Grenzen mehr. „Oh, wie ist das schön“, hallte es durch die Dettenheimer Sporthalle.

Ergebnisse, Deutschland – Ungarn 8:0 (19,5:4,5 Sätze, 3721:3402 Kegel, WR)

Saskia Seitz (KV Liedolsheim) – Anita Mehesz 1:0 (3,5:0,5 604:558), Daniela Kicker (Victoria Bamberg) – Iren Nemes 1:0 (3:1, 631:585), Ursula Zimmermann (KV Liedolsheim) – Noemi Vonnak 1:0 (4:0, 609:537), Ute Beckert (Victoria Bamberg) – Rita Rubinszki 1:0 (4:0, 642:555), Corinna Kastner (DSKC Eppelheim)/ ab 2. Bahn Simone Bader (BKSV Stuttgart-Nord) – Gabriella Drajko 1:0 (3:1, 635:598), Sabrina Walter (Victoria Bamberg) – Andrea Bogoly 1:0 (2:2, 599:577).

Stimmen:

Sabrina Walter: „Mit meinem Spiel war ich nur streckenweise zufrieden, aber das Gesamtergebnis ist natürlich Klasse. Bei dieser Zuschauerunterstützung kann man einfach nur gut spielen“.

Simone Bader: „Ich bin froh, dass ich heute spielen durfte. Es war so geplant, wenn es vom Ergebnis her gut läuft, dass ich für Corinna rein komme. Vor diesen Zuschauern zu spielen, war einfach klasse. Die Ungarn hatten wir schon stärker erwartet. Zu den kommenden Gegnern Rumänien und Polen kann ich jetzt noch nicht viel sagen“.



Ute Beckert trug mit 642 Kegeln maßgeblich zum Weltrekord gegen Ungarn bei.

Vorrunde Damen, Gruppe A:

Slowenien – Dänemark 7:1
 Tschechien – Österreich 5:3
 Slowenien – Österreich 3:5
 Tschechien – Dänemark 7:1
 Slowenien – Tschechien 6:2
 Österreich – Dänemark 8:0

Tabelle:

1. Österreich 16:8 Spiele 4:2 Punkte
 2. Slowenien 16:8 4:2 (direkter Vergleich für Österreich)
 3. Tschechien 14:10 4:2
 4. Dänemark 2:22 2:6
 (Österreich und Slowenien in der Zwischenrunde)

Gruppe B:

Slowakei – Mazedonien 6:2
 Serbien – Bosnien & Herzegowina 6:2
 Slowakei – Bosnien & Herzegowina 6:2
 Serbien – Mazedonien 7:1
 Slowakei – Serbien 6:2
 Bosnien und Herzegowina – Mazedonien 3:5

Tabelle:

1. Slowakei 18:6 6:0
 2. Serbien 15:9 4:2
 3. Mazedonien 8:16 2:4
 4. Bosnien und Herzegowina 7:17 0:6
 (Slowakei und Serbien in der Zwischenrunde)

Gruppe C:

Deutschland – Estland 8:0
 Ungarn – Kroatien 2:6
 Deutschland – Kroatien 5:3
 Ungarn – Estland 6,5:1,5
 Deutschland – Ungarn 8:0
 Kroatien – Estland 7:1

Tabelle:

1. Deutschland 21:3 6:0
 2. Kroatien 16:8 4:2
 3. Ungarn 8,5:15,5 2:4
 4. Estland 2,5:21,5 0:6
 (Deutschland und Kroatien in der Zwischenrunde)



Deutschland gegen Estland.



Deutschland gegen Kroatien.

Gruppe D:

Polen – Italien 5:3
 Rumänien – Italien 5:3
 Rumänien – Polen 6:2

Tabelle:

1. Rumänien 5:3 2:0
 2. Polen 5:3 2:0
 3. Italien 6:10 0:4
 (Rumänien und Polen in der Zwischenrunde)

Tabellen Zwischenrunde Damen (die Ergebnisse aus der Vorrunde wurden mitgenommen):

Gruppe E:

1. Slowakei 6:2 2:0
 2. Österreich 5:3 2:0
 3. Slowenien 3:5 0:2
 4. Serbien 2:6 0:2

Gruppe F:

1. Rumänien 6:2 2:0
 2. Deutschland 5:3 2:0
 3. Kroatien 3:5 0:2
 4. Polen 2:6 0:2

Vorrunde Herren, 3. Spieltag: Deutschland schlägt Polen mit 8:0 – Weltrekord durch Rumänien (3966 Kegel)

Drittes Spiel – dritter Sieg. Die deutschen Herren gaben sich zum Vorrundenabschluss erneut keine Blöße. Das 8:0 täuscht zwar über einige knappe Entscheidungen hinweg, doch der hohe Sieg war nie gefährdet. Nachdem Spielertrainer Timo Hoffmann gegen Frankreich noch für den Ehrenpunkt des Gegners gesorgt hatte, war er diesmal der beste deutsche Akteur mit 659 Kegeln. Nicht viel schlechter war der Münchner Thomas Schneider, der allerdings mit Jakub Osiewicz den stärksten Polen gegen sich hatte. Bei 2:2-Sätzen (nach 0:2-Rückstand) rettete sich Schneider mit 164:163 im letzten Satz zum 652:651 ins Ziel. Der Bamberger Carsten Heisler kam auf 647 Kegel (110 Volle im ersten Satz). Torsten Reiser, Marcus Gerdau und Jürgen Zeitler wurden diesmal geschont.

Einen fantastischen Weltrekord spielte das rumänische Team beim 8:0 gegen Slowenien mit 3966 Kegeln. Nicolae Lupu kam auf 673, Claudiu Boanta auf 668 und Cosmin Craciun auf 660 Kegel. Weitere Weltklasseergebnisse gab es vom Serben Vilmos Zavarko (695 Kegel), dem Ungarn Zoltan Hergeth (691), dem Mazedonier Damir Fuckar (689), dem Österreicher Thomas Löscher (680), dem Tschechen Viktor Pytlik (677) und dem Slowaken Milan Tomka (675 Kegel).

Deutschland – Polen 8:0 (18:6-Sätze, 3802:3500 Kegel)

Carsten Heisler (Victoria Bamberg) – Maciej Krzyzostaniak 1:0 (4:0, 647:549), Thomas Schneider (SKK Alt-München) – Jakub Osiewicz 1:0 (2:2, 652:651), Reiner Buschow (ESV Ravensburg) – Michal Debicki 1:0 (3:1, 624:593), Oliver Scholler – Tadeusz Sliwinski 1:0 (2:2, 601:570), Axel Schondelmaier – Artur Piosik 1:0 (3:1, 619:586), Timo Hoffmann – Wlodzimierz Dutkiewicz/Maciej Chudy 1:0 (4:0, 659:551)



Der für Bamberg spielende Nicolae Lupu war mit 673 Kegeln bester Spieler Rumäniens beim fantastischen Weltrekord von 3966 Kegeln gegen Slowenien.



Carsten Heisler zeigte mit 647 Kegeln gegen Polen ein starkes Spiel.



Vorrunde Herren, Gruppe A:

Ungarn – Estland 8:0
Österreich – Tschechien 4:4
Ungarn – Tschechien 6:2
Österreich – Estland 7:1
Ungarn – Österreich 6:2
Tschechien – Estland 8:0

Tabelle:

1. Ungarn 20:4 6:0
2. Tschechien 14:10 3:3
3. Österreich 13:11 3:3
4. Estland 1:23 0:6
(Ungarn und Tschechien in der Zwischenrunde)

Gruppe B:

Rumänien – Italien 6:2
Slowenien – Slowakei 6:2
Rumänien – Slowakei 6:2
Slowenien – Italien 6:2
Rumänien – Slowenien 8:0
Slowakei – Italien 7:1

Tabelle:

1. Rumänien 20:4 6:0
2. Slowenien 12:12 4:2
3. Slowakei 11:13 2:4
4. Italien 5:19 0:6
(Rumänien und Slowenien in der Zwischenrunde)

Gruppe C:

Mazedonien – Bosnien & Herzegowina 5:3
Kroatien – Serbien 2:6
Mazedonien – Serbien 2:6
Kroatien – Bosnien & Herzegowina
Mazedonien – Kroatien 6:2
Serbien – Bosnien & Herzegowina 7:1

Tabelle:

1. Serbien 19:5 6:0
2. Mazedonien 13:11 4:2
3. Kroatien 11:13 2:4
4. Bosnien und Herzegowina 5:19 0:6
(Serbien und Mazedonien in der Zwischenrunde)

Gruppe D:

Deutschland – Montenegro 8:0
Polen – Frankreich 2:6
Deutschland – Frankreich 7:1
Polen – Montenegro 7:1
Deutschland – Polen 8:0
Frankreich – Montenegro 8:0

Tabelle:

1. Deutschland 23:1 6:0
2. Frankreich 15:9 4:2
3. Polen 9:15 2:4
4. Montenegro 1:23 0:6
(Deutschland und Frankreich in der Zwischenrunde)

Tabellen Zwischenrunde Herren (die Ergebnisse aus der Vorrunde wurden mitgenommen):**Gruppe E:**

1. Rumänien 8:0 2:0
2. Ungarn 6:2 2:0
3. Tschechien 2:6 0:2
4. Slowenien 0:8 0:2

Gruppe F:

1. Deutschland 7:1 2:0
2. Serbien 6:2 2:0
3. Mazedonien 2:6 0:2
4. Frankreich 1:7 0:2

Zwischenrunde Damen, 1. Spieltag: Deutschland bezwingt Polen mit 7:1 – Kroatiens 5:3 gegen Rumänien verhindert vorzeitigen Einzug ins Halbfinale

Die deutschen Damen streben mit Siebenmeilenstiefeln dem Halbfinale entgegen. Im ersten Zwischenrundenspiel schlug das Team von Bundestrainer Karl-Heinz Schmidt Polen klar mit 7:1. Da das 5:3 gegen Kroatien aus der Vorrunde mitgenommen wird, hätte ein Sieg von Rumänien gegen Kroatien schon für den vorzeitigen Einzug ins Halbfinale gereicht. Doch die Kroatinnen siegten unter dem frenetischen Jubel ihrer Anhänger mit 5:3 und können nun auch noch auf vier Punkte kommen. Die Polinnen sind mit der Niederlage gegen Deutschland bereits ausgeschieden.

Personell gab es zwei Veränderungen gegenüber dem Spiel gegen Ungarn. Saskia Seitz und Sabrina Walter blieben draußen. Simone Bader spielte von Beginn an, Stefanie Blach kehrte ins Team zurück. Im Startpaar wurde es bei Daniela Kicker gegen Dorota Orłowska recht knapp, ehe sie mit 2,5:1,5 und 19 Kegeln Vorsprung siegte. Im Mittelpaar musste sich Ute Beckert ihrer starken Gegnerin Agate Banaszak mit 1:3 geschlagen geben. Simone Bader spielte stark und erreichte mit 612 Kegeln das zweitbeste Ergebnis. Die Beste war einmal mehr Corinna Kastner, die ihrer Gegnerin keinen Satz ließ und ihr mit 642 Kegeln 118 Kegel abnahm. Stefanie Blach konnte bei 2:2-Sätzen durch die höhere Kegelzahl gegen Kinga Konopa gewinnen.

Ergebnisse, Deutschland – Polen 7:1 (15,5:8,5 Sätze, 3633:3456 Kegel)

Ursula Zimmermann (KV Liedolsheim) – Karolina Serwinska 1:0 (3:1, 609:575), Daniela Kicker (Victoria Bamberg) – Dorota Orłowska 1:0 (2,5:1,5, 602:583), Ute Beckert – Agate Banaszak 0:1 (1:3, 599:623), Simone Bader (BKSV Stuttgart-Nord) – Joanna Neczynska 1:0 (3:1, 612:585), Corinna Kastner – Natalia Skrzypczak 1:0 (4:0, 642:524), Stefanie Blach (Blau-Weiß Hockenheim) – Kinga Konopa 1:0 (2:2, 569:566).

Stimmen:

Daniela Kicker: Mein Spiel war recht knapp heute. Unsere hohen Siege lassen uns nicht leichtsinnig werden. Rumänien wird neben Kroatien der bisher stärkste Gegner sein.

Zwischenrunde Herren, 1. Spieltag: Deutsche Herren stürmen ins Halbfinale – 6:2-Erfolg gegen Mazedonien

Die deutschen Herren haben das erste große Etappenziel erreicht. Durch einen 6:2-Erfolg gegen Mazedonien erreichten Timo Hoffmann und Co. das Halbfinale. 550 restlos begeisterte Zuschauer in der Dettenheimer Sporthalle feierten das Team mit stehenden Ovationen. Umarmungen bei den Spielern, Timo Hoffmann fiel Karl-Heinz Schmidt in die Arme – Freude pur.

Es war eine mitreißende, stimmungsvolle Partie, in der Mazedonien sehr stark begann. Unter dem Jubel der kleinen, aber sehr lautstarken Anhängerschaft, spielten vor allem Konstandin Manev und Damir Fuckar ganz groß auf. Manev hatte gegen Torsten Reiser das nötige Quäntchen Glück, als er bei 2:2-Satzgleichstand mit einem einzigen Kegel Vorsprung gewann. Reiser hätte mit einem Neuner im letzten Wurf noch ausgleichen können, doch es fiel „nur“ eine Acht. Marcus Gerdau drehte den Spieß um und siegte bei 2:2-Sätzen klar über die Kegelzahl.

Auch im Mittelpaar ließ Mazedonien nicht locker. Damir Fuckar, viele Jahre lang in der Bundesliga beim VKC Eppelheim sehr erfolgreich, zeigte, dass er immer noch ein Weltklassespieler ist. Da hatte Geburtstagskind Carsten Heisler nur in einem Satz eine Chance. Der Münchner Thomas Schneider konnte dagegen Uros Stoklas schlagen.

Nun hing alles vom Schlusspaar Timo Hoffmann und Jürgen Zeitler ab. Gerade vom Klubduell Zeitler gegen Benedik versprachen sich die Zuschauer einiges, und sie wurden nicht enttäuscht. Zeitler zeigte eine Superleistung, für seine 180 Kegel auf der zweiten Bahn erhoben sich die Zuschauer von ihren Plätzen. Spielertrainer Timo Hoffmann hatte mit Branko Manev und dem für ihn eingewechselten Nikolovski keine Mühe.

Einen Glanzpunkt des Tages setzte der Serbe Vilmos Zavarko. Als erster Kegler der Welt erreichte er im Spiel gegen Frankreich die Marke von genau 700 Kegeln. Eine Überraschung war der hohe 7:1-Sieg der Tschechien gegen Rumänien. Die Rumänen, die zuletzt noch mit dem neuen Mannschafts-Weltrekord geblüht hatten, können nun noch ausscheiden. Neben Deutschland hat auch Serbien vorzeitig das Halbfinale erreicht, den Ungarn fehlt gegen Rumänien nur noch ein Unentschieden.



Jürgen Zeitler gewann das Vereinsduell gegen Boris Benedik klar mit 4:0-Sätzen.

Ergebnisse, Mazedonien – Deutschland 2:6 (9:15 Sätze, 3771:3862 Kegel)

Konstandin Manev – Torsten Reiser (Rot-Weiß Zerbst) 1:0 (2:2, 639:638), Dimitar Dimitrovski – Marcus Gerdau 0:1 (2:2, 605:642), Uros Stoklas – Thomas Schneider (SKK Alt-München) 0:1 (1:3, 630:646), Damir Fuckar – Carsten Heisler (Victoria Bamberg) 1:0 (3:1, 671:619), Boris Benedik (Rot-Weiß Zerbst) – Jürgen Zeitler (Rot-Weiß Zerbst) 0:1 (0:4, 636:668), Branko Manev – Timo Hoffmann 0:1 (1:3, 590:649)

Stimmen:

Jürgen Zeitler: So etwas habe ich noch nicht erlebt. Es war etwas ganz Besonderes gegen einen Mannschaftskameraden zu spielen und dann so ein Ergebnis zu erzielen. Das erste Ziel ist erreicht, aber wir werden auch am Freitag gegen Serbien nicht locker lassen.

Thomas Schneider: Es ist einfach nur schön, dies mitzuerleben. Mit meiner Leistung bin ich sehr zufrieden. An Samstag denken wir im Moment noch nicht. Erst einmal kommt das Spiel gegen Serbien.

Steffen Engel (Mannschaftskamerad von Thomas Schneider beim Alt-München): „Der Thomas hat das gezeigt, was wir ihm beigebracht haben...“



Zwischenrunde Damen, 2. Spieltag: Deutschland stürmt mit neuem Weltrekord ins Halbfinale – Grandioser 8:0-Erfolg gegen Rumänien

Im letzten Zwischenrundenspiel gewann Deutschland mit einer grandiosen Leistung 8:0 gegen Rumänien und pulverisierte den vor drei Tagen erst aufgestellten eigenen Mannschaftsweltrekord um sage und schreibe 109 Kegel. Mit dieser Leistung schwangen sich die Damen endgültig zum WM-Favoriten auf, denn diese Ausgeglichenheit hat kein anderes Team zu bieten. Trotzdem wird die WM-Revanche gegen Slowenien ein heißes Duell. Vor zwei Jahren in Kosice verlor Deutschland das Halbfinale mit 2:6. Bis auf Saskia Seitz spielten dieselben deutschen Spielerinnen. „Mit Barbara Fidel und Co. haben wir noch eine Rechnung offen“, sagte die Liedolsheimerin Ursula Zimmermann.

Die Rumäninnen, immerhin Vizeweltmeister, mussten gegen den WM-Gastgeber gewinnen, um eine Runde weiter zu kommen. Doch vor erneut großartiger Kulisse ließ Deutschland keinen Zweifel daran, auch dieses Spiel gewinnen zu wollen. Die starke Saskia Seitz schlug die Bamberger Bundesligaspielerin Ioana Vaidahazan in einem tollen Duell mit 3:1, Ute Beckert hatte beim 2:2 gegen Gonciar die bessere Kegelzahl. Im Mittelpaar legten Daniela Kicker und Ursula Zimmermann dann richtig los. Zimmermann erspielte das überragende Ergebnis von 653 Kegeln. Schon vor dem Schlusspaar gab es nur noch wenig Zweifel, dass es einen neuen Weltrekord geben würde. Simone Bader rechtfertigte ihre Nominierung erneut mit einer Klasseleistung, und Corinna Kastner gab zwar zwei Sätze ab, hatte aber mit 641 Kegeln die deutlich bessere Kegelzahl als ihre Kontrahentin. „Steh auf, wenn ihr Deutsche seid“, hallte es durch die Halle, die wie schon an allen WM-Tagen ein Tollhaus war.



Simone Bader rechtfertigte ihren Einsatz mit einer Klasseleistung: 647 Kegel.

Deutschland – Rumänien 8:0 (17:7 Satzpunkte, 3830:3596 Kegel, WR)

Saskia Seitz (KV Liedolsheim) – Ioana Vaidahazan (Victoria Bamberg) 1:0 (3:1, 633:613), Ute Beckert (Victoria Bamberg) – Ioana Gonciar 1:0 (2:2, 614:611), Ursula Zimmermann (KV Liedolsheim) – Daniel Lacatusu 1:0 (4:0, 653:577), Simone Bader (BKSV Stuttgart-Nord) – Doina Baciu 1:0 (3:1, 647:609), Corinna Kastner (DSKC Eppelheim) – Luminata Colonisteanu 1:0 (2:2, 641:608).

Stimmen:

Ursula Zimmermann: Mit diesem hohen Sieg und diesem Ergebnis haben wir nie gerechnet.

Corinna Kastner: Ich wusste am Schluss nicht, ob wir jetzt Weltrekord gespielt haben oder nicht.

Bundestrainer Karl-Heinz Schmidt: Wir haben ein tolles Spiel gezeigt. Der Weltrekord interessiert mich dabei weniger. Auch morgen gegen Slowenien werden wir auf uns schauen, und nicht auf den Gegner. Glückwunsch auch an die Herren, die gestern eine tolle Leistung gebracht haben. Was morgen dabei herauskommt, werden wir sehen“.

Harald Seitz (zu den deutschen Spielerinnen, darunter Tochter Saskia): Ja, seid ihr denn wahnsinnig?

Zwischenrunde Damen, Gruppe E:

Österreich – Serbien 4:4
 Slowenien – Slowakei 6:2
 Slowenien – Serbien 6:2
 Österreich – Slowakei 7:1

Abschlusstabelle:

1. Österreich 16:8 5:1
 2. Slowenien 15:9 4:2
 3. Slowakei 9:15 2:4
 4. Serbien 8:16 1:5

Gruppe F:

Deutschland – Polen 7:1
 Kroatien – Rumänien 5:3
 Kroatien – Polen 5:3
 Deutschland – Rumänien 8:0

Abschlusstabelle:

1. Deutschland 20:4 6:0
 2. Kroatien 13:11 4:2
 3. Rumänien 9:15 2:4
 4. Polen 6:18 0:6

Zwischenrunde Herren, 2. Spieltag: Gastgeber als Gruppenzweiter ins Halbfinale gegen Weltmeister Ungarn – 1:7-Niederlage gegen Serbien

Ein enges, hochklassiges Spiel, das die Zuschauer begeisterte, und doch ein ganz klares Ergebnis. Eigentlich ein Widerspruch, doch beim 1:7 der deutschen Kegler gegen Serbien zeigte sich, welche Überraschungen die 120 Wurf mit Wertungssystem mit sich bringen können. Es war das Duell zweier Teams auf Augenhöhe, in dem Serbien in den entscheidenden Momenten neben der zweifellos vorhandenen Klasse das nötige Quäntchen Glück hatte. Die ersten drei Begegnungen endeten nach Sätzen alle 2:2. Axel Schondelmaier konnte gegen Daniel Tepsa mit überragenden 672 Kegeln durch die höhere Kegelzahl gewinnen. Weniger Glück hatte Marcus Gerdau gegen den neuen Weltrekordler Vilmos Zavarko. Er wies am Ende drei Kegel weniger auf, bei Thomas Schneider waren es gegen den für Ravensburg in der Bundesliga spielenden Darko Lotina acht Kegel. Ganz unglücklich verlief Torsten Reisers Spiel gegen Arpad Antal. Mit dem letzten Wurf schaffte der Serbe durch einen Neuner den Satzausgleich und damit den entscheidenden halben Satzpunkt. Reiser hatte die höhere Kegelzahl. Im Schlusspaar blies vor allem Jürgen Zeitler noch einmal zur Aufholjagd, aber auch ihm fehlte das Fortune. Mit 1:3 und 650:658 unterlag er Jovan Calic. Die Serben wurden von ihren frenetischen Fans, die mit ihrem „Srbia, Srbia“ stellenweise das deutsche Publikum überboten, gefeiert. Für die deutschen Herren geht es im Halbfinale nun gegen Titelverteidiger Ungarn, nachdem schon das Damenteam mit Slowenien den amtierenden Weltmeister als Halbfinalgegner erwischte. Für Spannung sollte am Finaltag ausreichend gesorgt sein.

Serbien – Deutschland 7:1 (14,5:9,5 Satzpunkte, 3878:3853 Kegel)

Daniel Tepsa – Axel Schondelmaier (Stolzer Kranz Walldorf) 0:1 (2:2, 655:672), Vilmos Zavarko – Marcus Gerdau (Rot-Weiß Zerbst) 1:0 (2:2, 654:651), Darko Lotina (ESV Ravensburg) – Thomas Schneider (SKK Alt-München) 1:0 (2:2, 638:630), Arpad Antal – Torsten Reiser (Rot-Weiß Zerbst) 1:0 (2,5:1,5, 619:624), Goran Ostojic – Timo Hoffmann (Rot-Weiß Zerbst) 1:0 (3:1, 654:626), Jovan Calic – Jürgen Zeitler (Rot-Weiß Zerbst) 1:0 (3:1, 658:650).



Thomas Schneider verlor das Bundesliga-Duell gegen den Ravensburger Darko Lotina mit nur acht Kegeln.

Stimmen:

Torsten Reiser: Das war so ein enges Spiel, das Ergebnis hätte auch anders herum lauten können. Nun müssen wir halt gegen Weltmeister Ungarn spielen. Wir kennen jeden Spieler. Vielleicht sehen wir die Serben im Finale wieder.

Zwischenrunde Herren, Gruppe E:

Ungarn – Slowenien 5:3
 Tschechien – Rumänien 7:1
 Tschechien – Slowenien 2:6
 Ungarn – Rumänien 6:2

Abschlusstabelle:

Ungarn 17:7 6:0
 Tschechien 11:13 2:4 (direkter Vergleich für Tschechien)
 Rumänien 11:13 2:4
 Slowenien 9:15 2:4

Gruppe F:

Serbien – Frankreich 6:2
 Mazedonien – Deutschland 2:6
 Mazedonien – Frankreich 4:4
 Serbien – Deutschland 7:1

Abschlusstabelle:

1. Serbien 19:5 6:0
 2. Deutschland 19:5 4:2
 3. Mazedonien 8:16 1:5
 4. Frankreich 7:17 1:5

Halbfinale Damen: Deutschland erreicht das Finale – 7:1 gegen Titelverteidiger Slowenien

Die deutschen Keglerinnen haben nach einem in der Höhe unerwarteten 7:1-Sieg gegen Titelverteidiger Slowenien das Finale gegen Kroatien erreicht. Die Kroatinnen schlugen im zweiten Semifinale Österreich mit 5:3. Im zweiten Vorrundenspiel hatte Deutschland die Kroatinnen mit 5:3 bezwungen.

Vor ausverkauftem Haus (800 Zuschauer) entwickelte sich eine zunächst sehr spannende und ausgeglichene Partie. Saskia Seitz traf auf die slowenische Weltrekordlerin Barbara Fidel und lieferte der Favoritin einen großen Kampf. Der vierte Satz endete 161:161, dadurch gewann die Slowenin mit einem halben Satzpunkt und fünf Kegeln Vorsprung. Mit dem letzten Wurf entschied Ute Beckert das Duell gegen Anja Kozmus für sich. Mit einem Siebener gewann sie den vierten Satz mit 152:147 bei Satzgleichstand mit vier Kegeln Vorsprung.

Im Mittelpaar spielte Daniela Kicker Rada Savic in Grund und Boden und wurde mit 661 Kegeln Tagesbeste. Dagegen schien Ursula Zimmermann gegen Brankica Pavlovic zunächst auf verlorenem Posten. Die Slowenin traf einen Neuner nach dem anderen und entschied den ersten Satz mit 167:142 für sich. Doch die Liedolsheimerin konterte mit einem 170:158 und war danach nicht mehr zu halten.

Mit diesen Auftritten schienen die Deutschen Slowenien endgültig den Zahn gezogen zu haben. Beide Schlusspielerinnen des nun entthronten Weltmeisters wurden ausgewechselt. Mit soliden Leistungen fuhren Corinna Kastner und Simone Bader den Sieg heim.



Saskia Seitz lieferte der slowenischen Weltrekordlerin Barbara Fidel einen heißen Kampf. (Foto: GES)

Slowenien – Deutschland 1:7 (7,5:16,5 Satzpunkte, 3571:3752 Kegel)

Barbara Fidel - Saskia Seitz (KV Liedolsheim) 1:0 (2,5:1,5, 641:636), Anja Kozmus - Ute Beckert (Victoria Bamberg) 0:1 (2:2, 610:614), Rada Savic – Daniela Kicker (Victoria Bamberg) 0:1 (0:4, 579:661), Brankica Pavlovic – Ursula Zimmermann (KV Liedolsheim) 0:1 (1:3, 596:623), Nada Savic/Eva Sajko – Corinna Kastner (DSKC Eppelheim) 0:1 (1:3, 555:605), Sabina Kolic/Strelec – Simone Bader (BKSV Stuttgart-Nord) 0:1 (1:3, 590:613).

2. Halbfinale: Österreich – Kroatien 3:5 (10:14, 3549:3629)

Bürger – Liovic 1:0 (629:625), Artner – Bacan 0:1 (556:590), Tausch – Orehovc 0:1 (567:622), Stocker – Graber 0:1 (574:610), Wrabel – Rukavina/Peros 1:0 (635:584), Hruska – Dolibasic 1:0 (578:598).



Halbfinale Herren: Jahrhundertkrimi – Deutschland entthront Weltmeister Ungarn mit 6:2 – Im Finale wieder gegen Serbien – Serbe Vilmos Zavarko stößt in neue Dimensionen vor: 728 Kegel

23. Mai, 15.09 Uhr: Die Dettenheimer Sporthalle erzittert in ihren Grundfesten. In einer Partie auf höchstem Niveau gewannen die deutschen Kegler mit 6:2 gegen Ungarn und stehen im Finale gegen Serbien, das im zweiten Halbfinale Tschechien mit den fünf Bundesligaspielern Roman und Viktor Pytlik, Radek Hejhal, Michal Jirous und Miroslav Jelinek klar mit 7:1 besiegte.

Es war wahrlich ein Jahrhundertkrimi. Drei Stunden lieferten sich der WM-Gastgeber und Weltmeister Ungarn eine Partie auf Augenhöhe. Jeder hätte diese Partie gewinnen können. Letztlich gab vielleicht der Heimvorteil den Ausschlag für das deutsche Team, das von einer Welle einer Begeisterung getragen wurde. 800 Zuschauer in der ausverkauften Dettenheimer Halle machten einen Lärm wie 8000.

Im Startpaar war Zoltan Hergeth gegen Marcus Gerdau klar überlegen. Gerdau wurde gegen Carsten Heisler ausgewechselt, der das Ergebnis noch auf 614 Kegel brachte. Parallel bezwang Torsten Resier Gabor Kovacs. Pech hatte Thomas Schneider, der bei 2:2-Satzgleichstand gegen Zsombor Zapletan mit drei Kegeln verlor. Jürgen Zeitler bestätigte seine WM-Hochform durch den Erfolg gegen das Duo Karsai/Nemes. Nach dem Mittelpaar stand es 4:2 für Ungarn (2535:2534). Was sich dann im Schlusspaar abspielte, war Kegeln auf höchstem Weltklasse-Niveau. Axel Schondelmaier und Norbert Kiss sowie Levente Kakuk und Oliver Scholler zeigten alles, was Kegeln ausmacht. Mit den letzten Würfeln entschieden die Deutschen das Spiel für sich. Scholler gewann dabei bei geringerer Kegelzahl mit 3:1 (675:682).

Ungarn - Deutschland 2:6 (11,5:12,5 Satzpunkte, 3852:3869 Kegel)

Zoltan Hergeth – Marcus Gerdau/Carsten Heisler (Rot-Weiß Zerbst/Victoria Bamberg) 1:0 (3:1, 669:614), Gabor Kovacs – Torsten Reiser 1,5:2,5 (623:646), Zsombor Zapletan – Thomas Schneider (SKK Alt-München) 1:0 (2:2, 624:621), Laszlo Karsai/Nemes – Jürgen Zeitler (Rot-Weiß Zerbst) 0:1 (2:2, 620:653), Norbert Kiss – Axel Schondelmaier (Stolzer Kranz Walldorf) 0:1 (2:2, 634:660), Levente Kakuk – Oliver Scholler (Rot-Weiß Zerbst) 0:1 (1:3, 682:675).



Spielertrainer Timo Hoffmann bejubelt den Finaleinzug.



Schondelmaier bejubelt sein großartiges Ergebnis gegen Norbert Kiss. (Fotos 2: GES)

2. Halbfinale: Tschechien – Serbien 1:7 (10:14, 3549:3629)

V. Pytlik – Zavarko 0:1 (615:728), R. Pytlik – Sel 0:1 (625:646), Hejhal – Lotina 1:0 (652:646), Jirous – Tepsa 0:1 (639:667), Jelinek – Ostojic/Antal 0:1 (603:651), Zaloudik – Calukovic 0:1 (581:631).

Stimmen:

Oliver Scholler: Mir fehlen die Worte. Es war so ein enges Spiel, aber vor diesem Publikum muss man einfach gut spielen. Das war Kegeln wie im Rausch.

Carsten Heisler: Ich bin überwältigt. Was unsere Schlusspieler geboten haben, war unglaublich. Die Serben mit ihrem neuen Mannschafts-Weltrekord sind im Finale leichter Favorit. Aber wir haben das Endspiel erreicht, jetzt wollen wir auch Weltmeister werden.

Vilmos Zavarko spielt in einer eigenen Liga. 728 Kegel sind nicht zu fassen.

Ludwig Kocsis (WNBA-Präsident): Es ist die beste WM aller Zeiten.

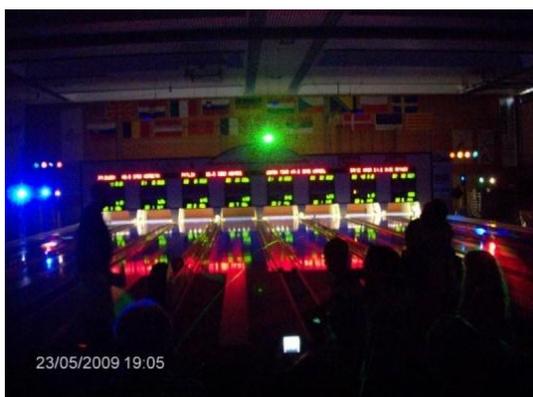


Mit unfassbaren 728 Kegeln verbesserte Vilmos Zavarko seinen eigenen Weltrekord von 700 auf 728 Kegel.



Finalspiele: Deutsche Damen Weltmeister – 6:2-Erfolg gegen Kroatien – Herren verlieren Endspiel gegen Serbien 3:5

Für die deutschen Keglerinnen ist der WM-Traum wahr geworden. In einem spannenden Finale siegten sie vor 800 Zuschauern in der ausverkauften Dettenheimer Sporthalle mit 6:2 gegen Kroatien. Nach dem Halbfinalsieg am Vormittag gegen Slowenien war die große Frage, wer die bessere Physis haben würde. Im Startpaar verlor Saskia Seitz bei Satzgleichstand durch die niedrigere Kegelzahl gegen Marijana Liovic. Ute Beckert ließ Ana Bacan keine Chance. Im Mittelpaar begann das große Zittern. Nach Liovic spielten auch Zeljka Orehovec und Josipa Dolibasic ganz hohe Ergebnisse und setzten Daniela Kicker und Ursula Zimmermann gehörig unter Druck. Die Bambergerin gewann den vierten Satz mit 161:160 und holte sich dabei mit geringerer Kegelzahl durch die Satzpunkte den Sieg. Zimmermann musste sich mit 1:3 geschlagen geben. Damit stand es 2:4, denn Kroatien führte nach Kegeln mit 37 Kegeln. Das bewährte Schlusspaar Corinna Kastner und Simone Bader konnte dann den Sack zumachen. Frenetisch wurden die neuen Weltmeisterinnen vom Publikum gefeiert.



Vor dem Finale. (Foto: Ute Janzen-Frey).



Ausverkaufte Halle und beste Stimmung bei den Finalspielen.

Foto: GES

Damen-Finale: Deutschland – Kroatien 6:2 (17:7-Satzpunkte, 3658:3586 Kegel)

Saskia Seitz (KV Liedolsheim) – Marijana Liovic 0:1 (2:2, 607:640), Ute Beckert (Victoria Bamberg) – Ana Bacan 1:0 (4:0, 632:585), Daniela Kicker (Victoria Bamberg) – Zeljka Orehovec 1:0 (3:1, 628:636), Ursula Zimmermann (KV Liedolsheim) – Josipa Dolibasic 0:1 (1:3, 600:643), Corinna Kastner (DSKC Eppelheim) – Ana Rukinova 1:0 (4:0, 615:544), Simone Bader (BKS SV Stuttgart-Nord) – Natalija Graber/Peros 1:0 (3:1, 576:528).



Kroatien wurde Vizeweltmeister.



Die Sloweninnen setzten sich im Spiel um Platz drei gegen Österreich durch.



Corinna Kastner und ihre Teamkameradinnen mit dem WM-Pokal.

Foto: Ute Janzen-Frey



Siegerehrung der Damen (Foto: Ute Janzen-Frey).

Spiel um Platz drei, Damen:

Slowenien – Österreich 7:1 (3598:3425)

Kozmus – Tausch 1:0 (591:561), Fidel – Bürger 1:0 (657:576), R. Savic – Stocker 1:0 (618:569), Pavlovic – Schumergruber 1:0 (574:541), N. Savic - Hruska/ Artner 1:0 (613:555), Koljic/ Ugrin – Wrabel 0:1 (545:623).

Parallel zum Damen-Finale trafen die deutschen Herren auf Serbien, gegen die sie in der Zwischenrunde mit 1:7 verloren hatten. Die Serben hatten im Halbfinale Tschechien ausgeschaltet, und ihr neuer Wunderspieler Vilmos Zavarko verblüffte erneut die Kegelwelt. Seinen erst zwei Tage alten Fabelweltrekord von 700 Kegeln verbesserte er auf unglaubliche 728 Kegel. Im Startpaar konnte Marcus Gerdau immerhin zwei Sätze gewinnen, doch gegen die 679 Kegel kam er nicht an. Torsten Reiser punktete dagegen gegen Daniel Tepsa. Im Mittelpaar brachten Thomas Schneider und Jürgen Zeitler Deutschland mit 3:1 in Führung, doch die Kegelzahl sprach schon für Serbien. Im Schlusspaar hatten die Serben dann einfach mehr zuzusetzen. Axel Schondelmaier und Oliver Scholler wurden gegen Reiner Buschow und Timo Hoffmann ausgewechselt. Der überragende Jovan Calic entschied mit seinem 4:0 und 676 Kegeln letztlich das Finale. Der ganz große Wurf einer doppelten Weltmeisterschaft blieb Deutschland also verwehrt, doch mit Gold und Silber war der WM-Gastgeber wie schon bei der U18-WM am erfolgreichsten.

Dettenheim erlebte organisatorisch wie sportlich 17 großartige WM-Tage mit insgesamt über 6000 Zuschauern. „Diese WM schreibt Geschichte, ja, sie wird in das Geschichtsbuch des Kegelsports eingetragenen“, sagte NBC-Präsident Siegfried Schweikardt in seinem Schlusswort. „Vielen herzlichen Dank auch an die fantastischen Zuschauer“.

Bereits zuvor hatte er im Interview mit „Classic-Journal Online“ seine Hochachtung für die Organisatoren in Dettenheim zum Ausdruck gebracht. „Man kann nicht immer alles in Worte kleiden, wenn Taten so für sich sprechen“, sagte Schweikardt, der eine der besten Weltmeisterschaft seiner achtjährigen Amtszeit zur Kenntnis nehmen durfte. Die Zuschauerpräsenz bei der Jugend hätte noch etwas besser sein können. Seine Erwartungen hinsichtlich einiger Weltrekorde wurden erfüllt.

Herren-Finale: Serbien – Deutschland 5:3 (15:9, 3770:3680)

Vilmos Zavarko – Marcus Gerdau (Rot-Weiß Zerbst) 1:0 (2:2, 679:631), Daniel Tepsa - Torsten Reiser (Rot-Weiß Zerbst) 0:1 (2:2, 593:604), Darko Lotina – Thomas Schneider (SKK Alt-München) 0:1 (2:2, 604:608), Antal Arpad - Jürgen Zeitler (Rot-Weiß Zerbst) 0:1 (2:2, 619:636), Goran Ostojic – Axel Schondelmaier (Reiner Buschow (Stolzer Kranz Walldorf/ESV Ravensburg) 1:0 (3:1, 599:590), Jovan Calic – Oliver Scholler (Rot-Weiß Zerbst) 1:0 (4:0, 676:611).

Stimmen:

Bundestrainer Karl-Heinz Schmidt: Wir waren das beste Team und haben denke ich verdient gewonnen. Ich hatte während des Finales eigentlich keine Zweifel an unserem Sieg.

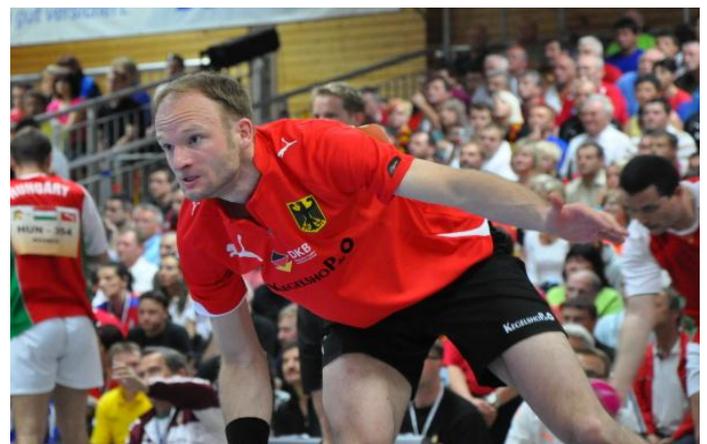
Corinna Kastner: Ich war nach dem Halbfinale gegen Slowenien so fertig, dass ich nicht dachte, noch eine einzige Kugel zu spielen. Nun bin ich in einer Saison Einzel- und Mannschaftsweltmeisterin geworden. Das hätte ich in meinem Alter auch nicht mehr gedacht.

Daniela Kicker: Ich habe zweieinhalb Wochen voller Emotionen hinter mir. Erst als Trainerin der U18, jetzt als Spielerin. Weltmeisterin im eigenen Land zu werden, ist ein Traum. Ich denke, wir waren die beste Mannschaft. Es ist meine 13. WM als Sportlerin, aber so etwas wie diese Atmosphäre hier in Dettenheim habe ich noch nicht erlebt und werde es wohl auch nicht mehr erleben.

Sabrina Walter: Auch wenn ich im Finale nicht gespielt habe, bedeutet dieser Titel sehr viel für mich. Zusammen mit Stefanie Blach habe ich von draußen beim Anfeuern alles gegeben, und bin genau so nass geschwitzt wie nach meinem Spiel. Ich habe selten ein so enges und spannendes Spiel erlebt. Aus gesundheitlichen Gründen beende ich nun meine Karriere in der Nationalmannschaft.

Trainer Wolfgang Lutz: Serbien war letztlich einen Tick stärker. Wir haben mit den Auswechslungen noch einmal alles versucht, aber es hat nicht mehr gereicht.

Jürgen Zeitler: Die Vizeweltmeisterschaft ist mein größter Erfolg bisher. Das Drehbuch meinte es gut mit uns im Spiel gegen Ungarn. 10 Wurf vor Schluss war eigentlich schon alles verloren, und dann reißen Oliver Scholler und Axel Schondelmaier das noch herum. So eine Wende habe ich noch nie erlebt. Die Serben sind verdient Weltmeister geworden.



Marcus Gerdau gewann zwei Sätze gegen Ausnahmespieler Vilmos Zavarko, verlor aber trotzdem.



Axel Schondelmaier enttäuscht nach dem verlorenen WM-Finale.

Foto: GES



Serbischer Jubel über den WM-Sieg.

Foto: Ute Janzen-Frey

Spiel um Platz drei, Herren:

Tschechien – Ungarn 3:5 (3750:3802)

Jelinek – Kakuk 0:1 (604:661), V. Pytlik – Nemes 0:1 (614:628), Kotyza – Karsai 1:0 (635:608), Markus – Kiss/Farkas 1:0 (634:621), R. Pytlik – Kovacs 0:1 (645:658), Zaloudik – Hergeth 1:0 (618:626)



Bronzemedailengewinner Ungarn.



Siegerehrung der Herren (*Foto: Ute Janzen-Frey*).



Interview mit WNBA-Präsident Ludwig Kocsis: Wir müssen uns nach den Medien richten

Der Österreicher Ludwig Kocsis (50) ist seit November 2007 Vorsitzender WNBA. Im Interview mit Michael Rappe erzählt er über seinen Werdegang als Kegler und Funktionär und über die Ziele der WNBA.

CJ Online: Herr Kocsis, wie haben Ihnen die Weltmeisterschaften in Dettenheim gefallen?

Ludwig Kocsis: Es war eine tolle Veranstaltung, wahrscheinlich die beste WM aller Zeiten. Ich habe hier hoch motivierte Funktionäre gesehen, die alles perfekt organisiert haben. Und wir haben großartige sportliche Leistungen gesehen.

CJ: Was sind Ihre Ziele als WNBA-Präsident?

Kocsis: Zunächst einmal wollen wir mehr Mitgliedsnationen bekommen und außerhalb Europas salonfähig werden. Es gibt Anfragen aus dem Iran und Vietnam, dorthin müssen wir Kontakte knüpfen. Wir wollen unsere Position gegenüber Bowling halten, und die gesamte Organisation muss professioneller werden. Das Gemeinsame muss vor dem Trennenden kommen.

CJ: Kegeln hat in den Medien viel Nachholbedarf. Woran liegt das Ihrer Meinung nach?

Kocsis: Der Kegelsport muss sich dahin entwickeln, kürzer und medialer zu werden. Alles, was zu lange dauert, ist nicht interessant. Wir haben zum Beispiel den Großen Preis von Österreich. Das ist eine Veranstaltung, die an einem Tag stattfindet und von 10 bis 18 Uhr dauert. Da haben wir einen Bericht im nationalen Fernsehen. Alles andere ist schwierig. Aber viele Funktionäre haben Angst vor Veränderungen.

CJ: Häufig wird es den Medien aber auch nicht einfach gemacht. Sie dürfen nicht jederzeit auf die Bahn, Fotografen wie Kameralente werden von Schiedsrichtern in ihrem Bewegungsfreiraum eingeschränkt.

Kocsis: Das müssen wir ändern. Wir leben von den Medien, und sie müssen sich frei bewegen können.

CJ: Wie war Ihr Werdegang als Kegler und Funktionär?

Kocsis: Ich habe 1973 mit dem Kegeln in Lackenbach (Mittelburgenland) begonnen. Diesem Verein bin ich bis heute treu geblieben. Ich war Landesmeister, habe in der Landesauswahl gespielt und hatte einige Einsätze in der Bundesliga. Zu einer WM habe ich es nicht geschafft, aber meine Tochter Melinda war 2007 bei der Jugend-WM Dritte mit dem österreichischen Team. Sie war vier Mal österreichische Meisterin.

1977 habe ich als Funktionär begonnen, zunächst als Protokollführer. Seit 1992 bin ich Präsident des Burgenländischen Verbandes. Von 1992 bis 1994 war ich Vizepräsident des ÖSKB, seit 2003 bin ich Präsident. Seit 20 Jahren bin ich in der Politik tätig und im Sportausschuss des Burgenlandes.

Interview mit Hauptschiedsrichter Ronald Nigl

Ronald Nigl aus Österreich war der Hauptschiedsrichter der Mannschafts-WM in Dettenheim. Mit Michael Rappe sprach er über seine Aufgaben.

CJ Online: Herr Nigl, was sind die Aufgaben eines Hauptschiedsrichters?

Ronald Nigl: Meine Hauptaufgabe ist es für alle Sportler die gleichen Bedingungen zu schaffen. Ich muss sie vor äußeren Einflüssen schützen. Wenn Zuschauer unfair gegen einen Spieler oder eine Spielerin sind, lasse ich schlimmstenfalls auch mal eine Halle räumen.

CJ: Welche Probleme gab es bei dieser WM?

Nigl: Es gab nicht mehr als bei anderen Weltmeisterschaften. Meistens sind es technische Dinge wie zum Beispiel Bahndefekte oder verhedderte Kegel.

CJ: In punkto Lärminstrumente gab es einige Irritationen. Was ist eigentlich erlaubt?

Nigl: Trommeln mit harten Klöppeln sind beispielsweise nicht erlaubt. Das ist gerade in einer niedrigen Halle zu laut und störend. Alles andere entscheide ich je nach Situation. Wenn es mit Zuschauern Probleme gibt, rufe ich zunächst den Delegationsleiter zu mir, dann den OK-Chef des Veranstalters.

CJ: Medienvertreter stören sich oft an der rigiden Haltung der Schiedsrichter, sie nicht jederzeit auf oder neben die Bahnen zu lassen. Der Kegelsport will und braucht die Medien. Wie ist da Ihre Meinung?

Nigl: Ich versuche den Medien so weit wie möglich entgegen zu kommen. Gegen eine fest installierte Kamera ist nichts einzuwenden. Hin- und Herlaufen von Fotografen geht aber nicht. Das stört die Spieler. Gerade der Spieler auf Bahn eins (oder acht) ist dann gestört und hat einen Nachteil gegenüber dem Spieler auf Bahn zwei oder sieben.

CJ: Wie wird man eigentlich Hauptschiedsrichter einer WM?

Nigl: Ich kegle selbst, und damals gab es in unserem Verein keinen Schiedsrichter. Ich habe dann einen Schiedsrichter-Kurs mitgemacht und mich hochgearbeitet. 1996 fragte mich der Verband, ob ich Interesse hätte, als internationaler Schiedsrichter zu wirken. Seitdem mache ich das und bin dort, wo die NBC mich hinschickt. Für uns gibt es eine Klassifizierung (A, B, C), die sich aus den einzelnen Bewertungen ergibt. Dettenheim ist für mich die fünfte WM als Hauptschiedsrichter.



Interview mit NBC-Sportdirektor Knut Wagner: Das K.-o.-System ist am besten

CJ: Herr Wagner, wie fällt Ihre Bilanz von Dettenheim aus?

Knut Wagner: Die Organisation war nahezu perfekt, die sportlichen Leistungen waren überragend, die Stimmung war überwiegend recht gut.

CJ: Was ist Ihr Aufgabengebiet bei dieser WM?

Wagner: In erster Linie muss ich die WM vorbereiten und die Zeitpläne erstellen.

CJ: Anfangszeiten um 8 Uhr morgens sind für Zuschauer, Sportler und Medien nicht gerade ideal. Lässt sich daran nichts ändern?

Wagner: Ich sehe da keine Möglichkeiten, etwas zu ändern. Bei diesem Modus sind acht Spiele pro Tag nötig. Das K.-o.-System ist am besten. Ich hätte zwar lieber eine Vorrunde, und dann Viertelfinale, Halbfinale und Endspiel gehabt, aber die Nationen wollten das so.

CJ: Warum wird bei der U18 eigentlich nicht im Kampf Mann gegen Mann gespielt?

Wagner: Eine U18- oder U23-WM kann man nicht nach diesem System spielen. Das würde zu lange dauern. Wir müssen schließlich auch die Kosten im Auge behalten.



CJ: Welche Wirkung erhoffen sie sich von dieser WM?

Wagner: Ich hoffe, dass durch diese WM auch in Deutschland dieses Spielsystem mehr angenommen wird und dass man sieht, dass es das bessere und spannendere ist. Ich freue mich, dass die Stimmung langsam umschlägt.

CJ: Wie beurteilen Sie die Medienpräsenz?

Wagner: Bei dieser WM ist das gebotene Medienspektrum hervorragend. Es wurde einiges für die Medien und für die Darstellung des Kegeln getan. Schade nur, dass sich das Fernsehen so zurückhält.

CJ: Die Arbeitsbedingungen für Medienvertreter sind beim Kegeln nicht immer die besten. Was kann man da tun?

Wagner: Wir müssen Kameraleuten und Fotografen Spielraum lassen. Ich halte es aber nicht für nötig, dass Fotografen während des Spieles auf oder neben der Bahn herumlaufen. Sie haben genügend Möglichkeiten vor und nach dem Spiel sowie während der Einspielphase. Gegen eine fest installierte Kamera ist nichts einzuwenden.



NBC-Präsident Siegfried Schweikardt hatte für die WM-Organisatoren in Dettenheim großes Lob.

Wer die tollen Tage von Dettenheim noch einmal miterleben möchte, dem sei die DVD über die WM empfohlen. Dirk Weiler von der Firma Brand-X hat mit seinem Kamerteam 17 Tage lang gedreht und wird daraus bis ca. Mitte Juli einen 45-minütigen Film plus Bonusmaterial erstellen. Eine absolute Premiere im Kegelsport. Dieser ist für € 14,95 (plus € 2,50 Versandkosten im Inland, € 3,50 aus dem Ausland) über die Homepage des WM-Veranstalters KV Liedolsheim www.sportkegel-wm-2009.de zu bestellen.

Wer nicht so lange warten möchte, kann sich auf www.rsk1.de (erreichbar über die DKBC-Homepage, Link zur DKB-Seite) die täglich gedrehten Filmausschnitte und Interviews mit Sportlern, Trainern, Funktionären, Zuschauern und WM-Helfern anschauen. DKB-Medienreferent Rolf Großkopf hat über sechs Stunden fürs Internet gedreht. Die Interviews wurden von DKBC-Pressereferent Michael Rappe sowie von Scott Kaschewski, Harald Seitz und Uwe Veltrup geführt. Verfolgen Sie noch einmal die Ereignisse von Tag zu Tag. Auch Audio-Podcasts wurden erstmals erstellt. Sie sind ebenfalls über die DKB-Seite abrufbar, wie auch Fotos und alle Preetexte über die WM.



Die WM-DVD ist zu erwerben unter:
<http://www.sportkegel-wm-2009.de>
 unter Angabe von: Name, Vorname, Straße, PLZ, Ort
 Preis: 14,95 € + Versandkosten 2,50 € (Inland),
 3,50 € (Ausland)
 Die DVD erscheint ca. 6 Wochen nach der WM.

Weltmeister im Scheinwerferlicht.



Fotos 2: GES



Die Halle tobt.



Corinna Kastner mit WM-Pokal.



Fotos 2: GES

Axel Schondelmaiers grenzenloser Jubel.



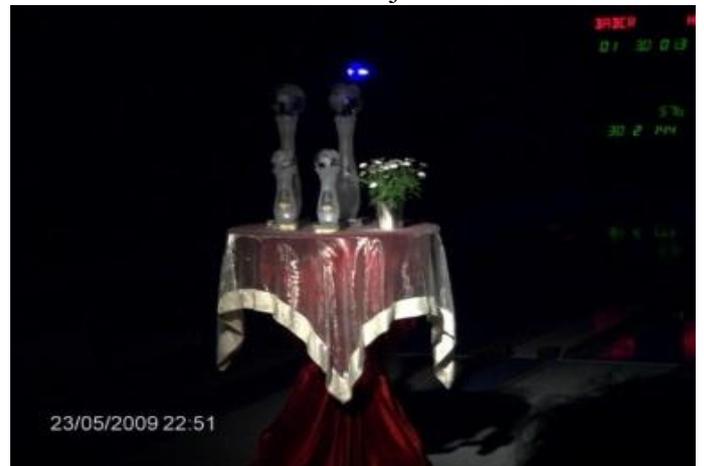
Dank ans Publikum.



Weltmeisterjubil.



Deutsche Anhänger.



Die WM-Pokale.



Deutsches Gespann.



Volle Halle.



Schulkinder-Autogrammsammler.



Weltrekordler Vilmos Zavarko.



LV Brandenburg

Anfang Mai fanden in Brandenburg die Landeseinzelmeisterschaften in den Altersklassen der Erwachsenen statt. Dabei suchten die Senioren ihre Meister in Plessa und die Seniorinnen in Cottbus. Bei den Senioren B haben sich die ersten beiden Plätze für die deutschen Meisterschaften in Schönebeck qualifiziert, bei den anderen Klassen nur jeweils der Meister. Ein Woche später wurden dann in Schwedt die neuen Titelträger der Juniorinnen und Damen gesucht, in Spreenhagen traten die Junioren an und die Herren in Arnsdorf. Hier qualifizierte sich jeweils nur der Erste für die deutschen Meisterschaften in München.

Es wurden in jeder Altersklasse ordentliche Ergebnisse erspielt, aber was sie wert sind, wird man dann erst bei den deutschen Meisterschaften sehen.

Patrick Gulbin

Juniorinnen:

Anja Richter (KSV Schipkau) $472 + 443 = 915$ Kegel
 Mandy Hildebrand (KSV Schipkau) $420 + 441 = 861$
 Aileen von Reppert (SV Pr. Elsterwerda-Biehla) $413 + 429 = 842$

Damen:

Anja Schmidt (KSV Borussia 55 Welzow) $432 + 461 = 893$
 Katrin Starke (SV Senftenberg) $441 + 433 = 874$
 Bianca Riebe (SSV PCK 90 Schwedt) $432 + 431 = 863$



Die besten Junioren.

Foto: Lutz Gutke

Herren:

Mike Lauersdorf (1. KSC 1959 Seelow) $925 + 942 = 1867$
 Ingo Rentsch (SV Senftenberg) $912 + 923 = 1835$
 Siegfried Kappel (ESV Lok Guben) $892 + 941 = 1833$



Die ersten Drei der Landeseinzelmeisterschaften bei den Herren.

Foto: Jochim Düben



Die Medaillengewinner bei den Damen und Juniorinnen.

Foto: Lothar Eberling

Junioren:

Benjamin Kube (ESV Lok Falkenberg) $969 + 901 = 1870$
 Norbert Petke (SV Arnsdorf) $925 + 941 = 1866$
 Stefan Fuldt (ESV Lok Guben) $959 + 883 = 1842$

Seniorinnen A:

Angela Weber (KSV Borussia 55 Welzow) 443 + 396 = 839

Anita Radik (ESV Lok Cottbus) 390 + 425 = 815

Bärbel Ewald (SV Blau-Weiß 07 Spremberg) 416 + 395 = 811



Die Sieger bei den Seniorinnen A.

Foto: Wilfried Roick

Senioren A:

Lutz Albrecht (1. KSC 1959 Seelow) 491 + 441 = 932

Peter Roigk (SG Medizin Herzberg) 419 + 436 = 855

Reiner Neitsch (SV Hertha Finsterwalde) 442 + 403 = 845

Senioren B:

Dieter Wendt (SV Senftenberg) 426 + 450 = 876

Achim Klaus (FC Schwedt 02) 428 + 405 = 833

Klaus Scholta (TSV 1903 Groß Kötzsig) 412 + 417 = 829



Die Platzierten bei den Senioren.

Foto: Klaus Wachtel

Seniorinnen B:

Irene Geske (TSV Doberlug) 386 + 441 = 827

Sieglinde Diener (KSV Tettau/Schraden) 390 + 418 = 808

Marlies Schmidt (SV Zeischa) 404 + 385 = 789

Ländervergleich U14: Brandenburg gewinnt gegen Sachsen

In Senftenberg fand der 16. Ländervergleich der Altersklasse U14 zwischen den Auswahlmannschaften des SKV Brandenburg und dem KV Sachsen statt. Bei diesem Ländervergleich werden die besten Nachwuchskader beider Länder eingesetzt. In der langen Liste der Ländervergleiche zwischen beiden Mannschaften hat der SKVB mal mit der weiblichen und mal auch mit der männlichen Auswahlmannschaft gewonnen. In diesem Jahr sind die Mannschaften angetreten, um auch die Gesamtwertung für sich zu entscheiden.

In Senftenberg gingen sechs Aktive pro Mannschaft an den Start. Die besten vier jeder Mannschaft wurden dann für die Gesamtwertung gewertet. Im ersten Durchgang ging die weibliche Vertretung an den Start. Bereits die ersten Starterinnen zeigten, dass die Mannschaft gewillt ist diesen Ländervergleich zu gewinnen. Vanessa Fink und Kim Müller (beide vom 1. KSC Seelow) sowie Laura Polenz (Hohenbockaer SV) spielten einen Vorsprung heraus. Vanessa Fink kam dabei auf 401 Kegel. Im zweiten Durchgang der weiblichen Jugend wollte dann die Mannschaft den Vorsprung weiter ausbauen, doch hier hatten dann die Aktiven aus Sachsen etwas dagegen. Besonders Sandra Vogel spielte groß auf. In der Endabrechnung standen bei ihr 402 Kegel. Doch die anderen Starterinnen hatten ein paar Schwierigkeiten an diesem Tag.

Für die Auswahl des SKVB gingen Vivian Dauer (Frieden Bayern), Monique Lanzke (SV Senftenberg) und Franziska Schroeder (Borussia Welzow) an den Start. Vivian Dauer erzielte für Brandenburg hier mit 380 Kegeln das beste Resultat.

Nachdem die Streichwerte aus dem Gesamtergebnis heraus gerechnet wurden, gewann die Auswahl des SKVB den Vergleich mit 1545:1520.

Jetzt wollte die männliche Auswahl nicht hinterher stehen und diesen LV auch für sich gewinnen. Im ersten Durchgang gingen Marco Niejaki und Dominik Palm (beide TSV Grünewalde) sowie Dennis Krüger (Lauchhammer 1932) an den Start. Bester des ersten Durchganges war dabei Dominik Palm mit 397 Kegeln. Hier spielte die Mannschaft bereits einen großen Vorsprung heraus. Im zweiten

Durchgang gingen Ben Ungermann (SV Senftenberg), Ron Stickelt (Borussia Welzow) sowie Justin Lorenz (Lok Falkenberg) an den Start. Es wurde gleich drei Mal die 400er Grenze übertroffen. Als erstes schaffte sie Ben Ungermann mit genau 400 Kegeln. Der beste Einzelspieler für Sachsen, Martin Prechtel, erreichte 406 Kegel. Doch Justin Lorenz setzte noch einen drauf. Für ihn standen 411 Kegel an der Anzeigentafel. Dies bedeutete einen neuen Bahnrekord für die Altersklasse in Senftenberg.

Nachdem die Streichergebnisse aus dem Gesamtergebnis heraus gerechnet wurden, stand auch hier fest, dass die Auswahl des SKVB den LV gewonnen hat. Für den SKVB standen 1602 und für Sachsen 1524 Kegel auf dem Ergebnisschein.

In der Gesamtwertung gewann der SKVB den Ländervergleich mit 3147:3044. Dies war der erste Ländervergleich, den der SKVB in allen drei Wertungen gewonnen hat.



Die U14-Ländermannschaften aus Brandenburg und Sachsen.

Foto: Lutz Gutke

Lutz Gutke



**LV Thüringen
Pressewart
Friedhelm Levie**

Offene Stadtmeisterschaft für Senioren in Jena

Zum 9. Mal trafen sich die einheimischen Jenaer Kegler und auch weiter angereiste Gäste zum Kampf um den Pokal. Die auswärtigen Spieler kamen aus fünf Vereinen. Jena war mit Spielern aus vier Vereinen präsent. Noch nie hatte der Pokal die Jenaer Stadtgrenze überschritten. So sollte es auch in diesem Jahr bleiben.

In der ersten Runde wurden schon Jürgen Seeland (FSV Eintracht Eisenach) und Harald Schröter (SV 1910 Kahla) von der Bahn gekegelt. Die besten Ergebnisse erzielten Werner Jungmann (KC Handwerk Weimar) mit 232 und Horst Schneider (SV 1910 Kahla) mit 230 gefallenen Kegeln bei 50 Wurf gemischtes Spiel.

Das Feld reduzierte sich dann auf 12 Teilnehmer. Es wurden dreißig Wurf gemischtes Spiel Mann gegen Mann gespielt. Auch in dieser Runde strichen wieder drei auswärtige Kegler die Segel. Mit Olaf Becker (SC Leinefelde, 155 Punkte), Werner Jungmann (146), und Horst Schneider (ebenfalls 146) waren es wieder die angereisten Gäste mit den besten Ergebnissen. Schonten sich die Jenaer für das Finale? Alles blickte in die nächste Runde.

Sechs Starter waren nur noch im Rennen. Sie spielten zwei Mal 30 Wurf. Während sich Horst Schneider und Olaf Becker - sie zauberten im Räumen zwei blanke Neunen auf die Bahne - schnell von ihrer Gegnerschaft lösen konnten, lieferten sich Friedhelm Levie und Walter Popp (SV Carl Zeiss Jena) einen spannenden Kampf. Zur Halbzeit führte Walter Popp mit nur einem Punkt Vorsprung. Ebenso sahen die Zuschauer, dass die Hausherren hier vielleicht leer ausgehen könnten. Ihre Hoffnungen ruhten auf den Schultern von Walter Popp, der noch in das Finale rutschen wollte. Er haderte mit dem Spiel in die Vollen, da verlor er zu viel an Boden. Im Räumen holte er Kegel um Kegel auf, musste sich am Ende jedoch mit einem Punkt Rückstand geschlagen geben. Das Finale der besten Drei lief erstmals ohne Jenaer Beteiligung.

Die drei Finalisten Friedhelm Levie (Concordia Eisenach), Olaf Becker (SV Leinefelde) und Horst Schneider (SV 1910 Kahla) spielten den Meister aus. Gespielt wurden 15 Volle und 15 Räumer. Friedhelm Levie versuchte sich mit guten Vollen abzusetzen. Bis drei Wurf vorm Räumen gelang ihm das auch. Nun spielte er zu ungenau, die Gegner kamen heran. Nach zwei unglücklichen Anwürfen war Levie aus dem Rennen. Zwischen Horst Schneider und Olaf Becker tobte der Kampf bis zur letzten Kugel. Horst Schneider behielt die Nerven und spielte die präzisere Kugel.

Zum ersten Mal bleibt der Pokal nicht in Jena. Für das Jubiläumsturnier werden sich die Jenaer bestimmt etwas einfallen lassen.

Ergebnisse:

1. Horst Schneider (SV 1910 Kahla) 129 Punkte
2. Olaf Becker (SC Leinefelde) 125
3. Friedhelm Levie (SV Concordia Eisenach) 116



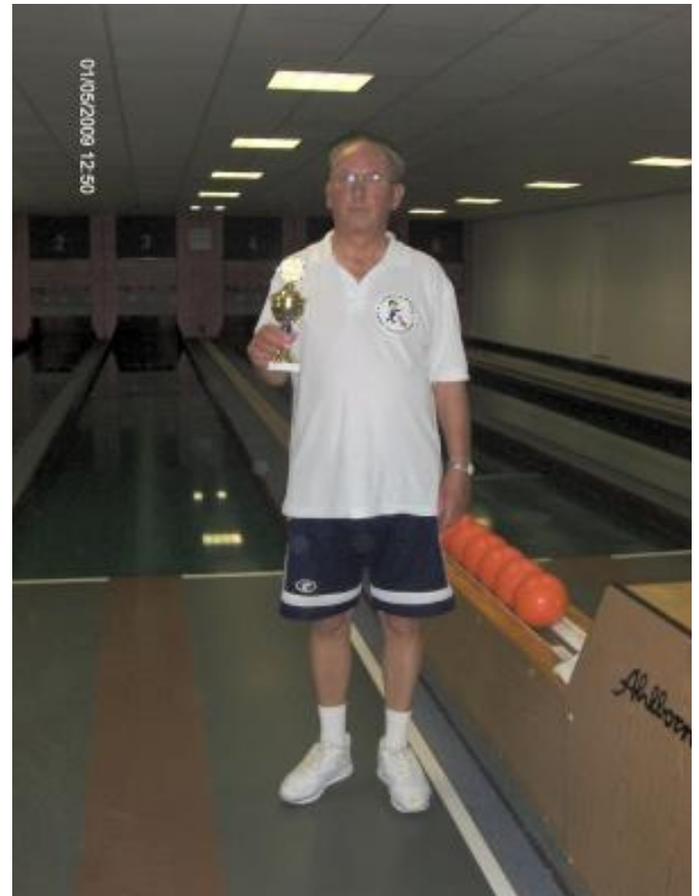
Die Sieger der Offenen Stadtmeisterschaft von Jena.

Foto: Friedhelm Levie

Peter Barthel feiert 50-jähriges Keglerjubiläum

Peter Barthel, wahrlich ein Urgestein des Apoldaer Kegelsports, feierte am 18. April sein 50-jähriges Keglerjubiläum. Dazu lud er sich ein Dutzend „alter“ Kegelfreunde ein, mit denen er in diesem langen Zeitraum so manchen Wettkampf bestritt. Ihm selbst blieb bis heute der ganz große Wurf in einem Einzelturnier versagt, aber er träumt noch immer vom Landeseinzelmeistertitel. Seine großen Erfolge feierte Peter jedoch im Team der TSG Apolda, mit der er in der DDR-Oberliga sowie der 2. Bundesliga spielte und gegenwärtig wieder in der Verbandsliga Senioren A seinem Mann steht. Hier war ihm zusammen mit seinen Apoldaer Kegelfreunden der wichtigste Erfolg geglückt - sie wurden Thüringenmeister der Senioren A und holten in der letzten Saison als Neuling die Bronzemedaille. Natürlich ließen es sich die „alten Strategen“ nicht nehmen, die großartig präparierten Apoldaer Bahnen auch zu nutzen. Der Schein trog allerdings etwas, denn nur fünf Mal wurden die 400 Kegel überboten. Dabei schoss Reiner Hagemeier (Nordhausen) mit hervorragenden 464 Kegeln den Vogel ab. Mit respektvollem Abstand folgten Werner Petzka (Sömmerda - 435), Helmut Hartwig (Waltershausen - 412), Volkmar Junge (Sömmerda - 409)

sowie Sylvia Gottweiß (Nordhausen - 402). Alles in allem bereute es natürlich keiner der Teilnehmer, der Einladung ihres Kegelfreundes Peter Barthel gefolgt zu sein - er selbst wird diesen rundum schönen Tag ebenfalls in guter Erinnerung behalten.



50 Jahre für den Kegelsport: Peter Barthel.

Foto: Friedhelm Levie





LV Württemberg

Sektionspressewart Classic
Jochen Seitz

Referentin für Protokoll und Presse
Yvonne Lauer

62. Württembergische Meisterschaften: Titel für Koberwitz, Koller, Wagner und Lutz

Bei den 62. Württembergischen Einzelmeisterschaften sicherte sich Olaf Koberwitz (KC Schwabsberg) den Titel bei den Herren. Olaf legte am Finaltag los wie die Feuerwehr und spielte sich schnell einen Vorsprung raus. Auf den letzten zwei Bahnen konnte er dieses Niveau nicht halten, trotzdem reichte es dem Schwabsberger (991 Kegel im Vorlauf/1032 Kegel im Finale, insgesamt 2023 Kegel) zum verdienten Sieg. Überraschend belegte Roland Chioditti (KSC Hattenburg) den zweiten Platz. Mit zwei gleichmäßig starken Ergebnissen (1004 und 1007 Kegel) erkämpfte sich der Hattenburger verdient die Silbermedaille. Den dritten Platz belegte Bernd Lutz (ESV Ravensburg), der beide Tage ohne Fehler spielte. Nach dem Vorlauf mit 986 Kegeln noch etwas abgeschlagen, zeigte er am zweiten Tag seine Klasse und kam mit 1020 im Finale und insgesamt 2006 Kegeln auf den dritten Platz. Alles in allem ein packendes Finale und Spannung bis zur letzten Kugel. Olaf Koberwitz und Roland Chioditti haben sich für die deutschen Meisterschaften am 13./14. Juni in München qualifiziert.

Bei den Junioren konnte sich Christian Koller (KV Geislingen 2000) gegen den favorisierten Fabian Seitz (KC Schwabsberg) überraschend durchsetzen. Schon im Vorlauf wies Koller die Konkurrenten mit 1009 Kegeln in die Schranken. Fabian Seitz kam nach der Vorrunde mit 981 Kegeln auf den zweiten Platz. Der Kampf um den württembergischen Meistertitel wurde im Grunde nur zwischen diesen beiden ausgemacht. Fabian Seitz zeigte am Finaltag Kegelsport vom Allerfeinsten. Trotz der hervorragenden 1029 Kegel wurde ihm sein Rückstand vom Samstag zum Verhängnis. Christian Koller spielte an beiden Tagen auf sehr gutem hohem Niveau und wurde mit 1013 Kegeln im Finaldurchgang und insgesamt 2022 Kegeln verdient Sieger. Fabian Seitz belegte mit 2010 Kegeln einen sehr guten zweiten Platz. Genauso spannend war der Kampf um Platz drei. Diesen ergatterte sich Michael Reiter (ESV Ravensburg) mit insgesamt 1952 Kegeln mit der letzten Kugel. Christian Koller und Fabian Seitz haben sich ebenfalls eine Fahrkarte zur deutschen Meisterschaft erkämpft.

Bei den Damen wies die Titelverteidigerin Heike Wagner (Sportvg. Feuerbach) ihre Mitkonkurrenten gewaltig in die Schranken. Mit hervorragenden 505 Kegeln im Vorlauf setzte sie sich an die Spitze. Yvonne Lauer (BSKV Stuttgart-Nord) nahm mit 479 Kegeln die Verfolgung auf, eng gefolgt von Bianca Sauter (KC Schrezheim) mit 478 und Simone Bader (BKS SV Stuttgart-Nord) mit 472 Kegeln.



Die drei Medaillengewinner bei den Herren, von links: Roland Chioditti, Olaf Koberwitz, Bernd Lutz.



Die besten drei Junioren, von links: Fabian Seitz, Christian Koller, Michael Reiter.

Das Finale hätte spannender nicht sein können. Yvonne Lauer startete gegen Heike Wagner eine Aufholjagd und lag bis kurz vor Schluss knapp vorn. In den letzten fünf Würfeln konterte Heike Wagner mit drei Neunern und wurde mit 471 Kegeln im Finale und insgesamt 976 Kegeln württembergische Meisterin. Yvonne Lauer erkämpfte sich mit 489 Kegeln den zweiten Rang. Simone Bader konnte sich mit 486 Kegeln im Finaldurchgang (insgesamt 955 Kegel) hauchdünn gegen Bianca Sauter durchsetzen (Finale 476 Kegel, insgesamt 954 Kegel).

Da Simone Bader zur deutschen Meisterschaft gesetzt ist, qualifizieren sich Heike Wagner, Yvonne Lauer und Bianca Sauter für die nationalen Titelkämpfe.

Bei den Juniorinnen war am ersten Tag teilweise ein höheres Niveau zu sehen als bei den Damen. Tina Maier (SKC Sulzdorf) sorgte im Vorlauf für eine Überraschung. Mit 503 Kegeln ging sie in Führung. Kathrin Lutz (KC Schrezheim) setzte sich mit 496 dahinter, knapp gefolgt von Andrea Pichler (TSV Weinsberg) mit 492 Kegeln. Im Finale hielt Tina Maier jedoch dem Druck nicht stand. Mit 399 Kegeln fiel sie zurück auf den 11. Platz. Kathrin Lutz erkämpfte sich mit 464 Kegeln im Endlauf (insgesamt 960 Kegeln) den Sieg. Rang zwei sicherte sich Sabrina Haas (ESV Lindau) mit zwei konstanten Ergebnissen (469 Kegel im Vorlauf und 475 Kegeln im Endlauf, insgesamt 944 Kegel). Andrea Pichler kam im Finale nicht ganz so gut zurecht. Mit 449 Kegeln im Endlauf (insgesamt 941 Kegel) reichte es für den dritten Platz. Kathrin Lutz und Sabrina Haas qualifizierten sich ebenfalls für München.



Foto links:

Die Sieger bei den Damen und Juniorinnen mit Spaichingens Bürgermeister Schumacher, hinten von links: Brigitte Bedrich, Sabrina Haas, Kathrin Lutz, Andrea Pichler, Maggy Lutz; vorne von links: Yvonne Lauer, Heike Wagner, Simone Bader, Bianca Sauter, Rainer Thieke.

Fotos (3): Jochen Seitz

BKSA-Veranstaltungen (Stand: 04.06.2009)

Vom **12.-21.06.2009** (4 Bahnen)

In **86399 Bobingen**, Am Stadtwald 10, SSV Bobingen
Meldungen an SSV Bobingen, Abt. Kegeln, Tel.: 08234-905832, Fax: 08234-9049899, Dienstag u. Donnerstag ab 17.00 Uhr

Vom **12.-14.06./ 18.-21.06. und 25.-28.06.2009** (4 Bahnen)

In **85570 Markt Schwaben**, Bürgermeister-Haller-Weg (im Sportpark)
Meldungen an Manfred Buhler, Teufstettener Weg 4, 85457 Wörth, Tel.: 08122-187425

Vom **14.06.-12.07.2009** (5 Wochenenden - 9 Tage) (4 Bahnen)

In **88326 Aulendorf**, Poststr. 6, ESV-Sportgaststätte
Meldungen an Ramon Schmidt, Talstr. 14/2, 88326 Aulendorf, Tel.: 07525-924455

Vom **23.06.-08.07.2009** (4 Bahnen)

In **89435 Finningen**, Am Schloßle 1, Landgasthof „Schloßle“
Meldungen an Josef Frank, Kapellenstr. 19, 89420 Höchstädt-Deisenhofen, Tel.: 09074-1266, Fax: 09074-958452, Mobil: 01702934052, E-Mail: jfrank@bndlg.de

Vom **23.06.-05.07.2009** (4 Bahnen)

In **92353 Postbauer-Heng**, Centrum 22, Henger SV
Meldungen an Gaby Walke, Bayernstr. 48, 92353 Postbauer-Heng, Tel.: 09188-903262, Fax: 09188-903263, E-Mail: gabywalke@t-online.de

Vom **27.06.-05.07.2009** (6 Bahnen)

In **85368 Moosburg**, Stadtwaldstr. 115 A, MKV Moosburg
Meldungen an Josef Klügl, Tel.: 08761-5441 bis 18.00 Uhr, ab 19.00 Uhr Tel. + Fax: 08761-61120

Vom **04.-19.07.2009** (6 Bahnen)

In **92242 Hirschau**, Wolfgang-Droßbach- Str. 77, Sportpark Hirschau

Meldungen an Jörg Behrend, Nelkenweg 2, 92702 Kohlberg, Tel.: 09608-246, Fax: 09608-913298, E-Mail:

J.Behrend@vr-web.de

Vom **04.-12.07.2009** (4 Bahnen)

In **92637 Weiden**, Am Langen Steg 17, Mehrzweckhalle am Wasserwerk

Meldungen an Andrea Imbs, Tillystr. 1, 92637 Weiden, Tel.: 0961-37871, Fax: 0961-6345594

Am **04.07./11.-12.07./18.-19.07./25.-26.07.2009 (An den Wochenenden)** (4 Bahnen)

In **69412 Eberbach**, Am Häuselacker 5, Kegelsporthalle Eberbach

Meldungen an Timo Stadler, Dr. Weiss Str. 14, 69412 Eberbach, Tel.: 06271-8099306, Mobil: 017624438120, E-Mail: sportwart_kveb@gmx.de

Vom **11.-12.07./18.-19.07. und 25.-26.07.2009** (4 Bahnen)

In **60529 Frankfurt am Main**, Saarbrücker Str. 4, Kegler- u. Bowlingverein Ffm.-Schwanheim 1920 e.V.

Meldungen an Heinz Mösz, Ingelheimer Str. 77, 60529 Frankfurt, Tel.: 069-359180, E-Mail: heinz.moesz@onlinehome.de

Vom **11.-26.07.2009** (4 Bahnen)

In **07955 Auma**, Geraische Strasse, Sportplatz

Meldungen an Uwe Derbsch, Schleizer Str. 4, 07955 Auma, Tel.: 036626-20967, Fax: 036626-31654

Vom **17.-26.07.2009** (4 Bahnen)

In **82377 Penzberg**, Josef-Boos-Platz 3, 3fach Turnhalle, SKV 1940 Penzberg

Meldungen an Christel Kruczkowski, Walsenstr. 7, 82377 Penzberg, Tel.: 08856-933400

Vom **17.-25.07.2009** (4 Bahnen)

In **83417 Kirchanschöring**, Götzinger Str. 26,

„Keglerstüberl Reschberger“, 1. SKC Surheim
Meldungen an Maria Reschberger, Götzinger Str. 26,

Vom **18.-26.07.2009** (4 Bahnen)

In **81669 München**, St.-Cajetan-Str. 33, SG Siemens München Ost

Meldungen an Charlotte Niedermayr, Quiddestr. 74, 81735 München, Tel.: 089-6377916

Vom **18.-19.07.2009** (8 Bahnen)

In **69502 Hemsbach**, Hüttenfelder Str. 44, Sport-Center Hemsbach, KV Hemsbach 1955 e.V.

Meldungen an Sandra Hallberg, Berliner Str. 10, 69502 Hemsbach, Tel.: 06201-72748, E-Mail: juerh@aol.com

Vom **20.-31.07.2009** (4 Bahnen)

In **96152 Burghaslach**, Kirchplatz, Firma Röder, TSV Burghaslach

Meldungen an Michael Beyer, Birkenstr. 6, 96152 Burghaslach, Tel.: 09552-981103, E-Mail: mbeyer9336@aol.com

Vom **28.07.-12.08.2009** (2 Bahnen)

In **92708 Mantel**, Marktplatz 9, Gaststätte „Hallermichl“

Meldungen an Hans Kneißl, Flurstr. 14, 92708 Mantel, Tel.: 09605-914291

Vom **01.-16.08.2009** (4 Bahnen)

In **97711 Poppenlauer**, Am Mittelberg 11, (TV Poppenlauer)

Meldungen an Karl-Heinz Barthelmes, Tel.: 09733-9746, E-Mail: k-h.barthelmes@t-online.de

Vom **07.-16.08.2009** (4 Bahnen) Anmeldeschluss: 05.08.2009

In **89129 Langenau**, Angertorstr. 39, TSV Langenau

Meldungen an Christa Volz, Lindenstr. 70, 89129 Langenau, Tel.: 07345-7723, Fax: 07345-9282044

Vom **09.-16.08.2009** (4 Bahnen)

In **93309 Kelheim**, Am Altmühlfeld 6, Gaststätte

„Kegelstüberl“ SKC Befreiungshalle Kelheim
Meldungen an Horst Auhuber, Franz-Pfaffenberger-Str. 35, 93309 Kelheim, Tel.: 09441-4833

Vom **10.-23.08.2009** (4 Bahnen)

In **84076 Oberlauterbach**, Hauptstr. 13 a, SKK Oberlauterbach

Meldungen an Franz Jobstmann, Rottenburger Str. 4, 84076 Oberlauterbach, Tel.: 08982-1849

Vom **14.-29.08.2009** (2 Bahnen)

In **92676 Speinshart**, Gereon-Motyka-Siedlung 7, 92676 Speinshart, SKV Weiden u. Umg. e.V.

Meldungen an Markus Schuller, Am Klosterkeller 3, 92676 Speinshart, Tel.: 09645-918805